Montags den 1. April 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XIV.



Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Avertissement, den meistbiethenden Verkauf des Gutes Prisselwitz im Breslauer Creise betreffend.

Das im Breslauer Creise belegene, zum vormaligen Breslauer Claren-Stifte gehörig gewesene Gut Prisselwitz soll meistbiethend verkauft werden. Dieses Gut — welches von Breslau 4 Meilen, von Schweidnitz 5 Meilen, von Ohlau 3 Meilen, vom Oderstrohme 3½ Meilen entfernt, und außer aller Gemeinschaft mit den Dorfs-Ländereyen gelegen ist — bestehet aus:

3 Mor-

3 Morgen	104 □R.	Hof- und Baustellen,	
10	—	55 —	Gärten,
645	—	23 —	Ackerland,
24	—	68 —	Feldwiesen,
7	—	133 —	Gräserey,
8	—	176 —	Elsbruch,
40	—	52 —	separaten Wiesen,
28	—	114 —	Wegen und Unland, und
3	—	146 —	Teichen und Gewässern.

Summa 767 Morgen 169 Quadratruthen

des besten Bodens. Auch werden käuflich mit überlassen: die sämmtlichen Prästationen der Einsassen des Dorfes Prisselwitz; die Brau- und Brennereygerechtigkeit, wozu jedoch die Gebäude fehlen; die Jagdgerechtigkeit und das sämmtliche lebende und todte Inventarium, so wie solches von dem jetzigen Pächter zu Johannis 1816. zurückgewährt werden muß. Der Licitationstermin steht auf den 29sten April 1816. Vormittags um 9 Uhr vor dem Departemens-Rath, Herrn Regierungs-Rath Röldechen, im hiesigen Regierungs-Gebäude an, zu welchem zahlungs- und besitzfähige Kauflebhaber hierdurch eingeladen werden. — Der Anschlag, so wie die Verkaufs-Bedingungen, können vom 1sten April a. c. ab, zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Finanz-Registratur eingesehen, auch kann das Gut selbst täglich in Augenschein genommen werden. — Erfolgt in dem anberaumten Termine kein annehmliches Geboth zum Verkauf: so soll gleichzeitig zur meistbiethenden Verpachtung geschritten werden, wozu die Bedingungen ebenfalls bey der Finanz-Registratur allhier inspicirt werden können.

Breslau den 17. März 1816.

Finanz-Deputation der Königl. Bresl. Regierung von Schlesien.

Zu verkaufen.

Breslau den 25sten März 1816. Es sollen wiederum zwey Plätze vor dem Schweidnitzer Thore und ein Platz vor dem Nicolaithore veräußert werden, wozu der Licitationstermin auf den 3ten April anberaumt worden ist. Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich am gedachten Tage um 11 Uhr auf dem Rathhause einzufinden. Die Bedingungen liegen beym Rathhaus-Inspector Zülich zur Einsicht bereit.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Breslau den 23sten December 1815. Das der verehelichten Reichstein gehörige auf dem Schweidnitzer Anger sub No. 213. gelegene, zum schwarzen Adler genannte Grundstück, welches jedoch dermalen nur eine Brandstelle ist, soll nebst dem dazu gehörenden einen halben Morgen enthaltenden Garten, der von der geordneten städtschen Bau-Commission auf 750 Rthlr., das Materiale der auf der

der Brandstelle stehenden Nothhütte aber auf 100 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden ist, soll in Terminis den 19. Februar k. J., den 19 März k. J., besonders aber in dem auf den 17. April anstehenden letzten peremtorischen Termino im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach aufgefordert, sich in den obigen Terminen, besonders aber in dem letztern Vormittags um 10 Uhr bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht vor dem hierzu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Krause, ohnfehlbar einzufinden und ihr Geboth darauf abzulegen, wonächst alsdann gedachtes Grundstück dem Meist- und Bestbiethenden durch das zu eröffnende Adjudications-Erkenntniß zugeeignet, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragenen, sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Uebrigens wird noch bemerkt, daß die aufgenommene Taxe am hiesigen Rathhause aushängt und daselbst zu jeder Zeit nachgesehen werden kann. Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 23sten December 1815. Das Gerichtsamt der Güter Schönborn, Kurtsch und Klein-Oldern macht hiermit bekannt, daß das zu Schönborn gelegene, zwey und eine halbe Hufe starke, auf 2864 Rthlr. 12 ggr. Cour. gerichtlich taxirte Johann Puskesche Bauergut Schulden halber in dem auf den 1. Januar, den 1. März, besonders aber auf den 1. Juli 1816. peremtorisch anstehenden Biethungstermine gegen Bezahlung in Königl. Preuß. Cour. an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich subhastirt werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in den anstehenden Terminen besonders, aber den 1. Juli k. J. entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte in der Gerichtsamtsstube zu Schönborn Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag desselben an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die aufgenommene Taxe kann von heute an zu jeder Zeit bey Einem wohllöblichen Stadt- und Hospital-Landgüteramt zu Breslau und an der Gerichtsstube zu Schönborn nachgesehen werden.

*) Breslau den 27sten Februar 1816. Bey dem Königl. Stadtgericht der Haupt- und Residenzstadt Breslau soll das zum Nachlaß des verstorbenen Kürschnermeisters Heinrich Ludwig Samuel Krause gehörige, auf der Töpfergasse sub Nro. 78. belegene und auf 600 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus in Terminis den 10ten April, den 11ten May, peremtorie aber den 27sten Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation anderweitig verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu der vorbestimmten Zeit, besonders aber in dem letztern Termino vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Witte, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle einzufinden und ihr Geboth darauf abzugeben; worauf alsdenn obgedachtes Haus dem Meist- und Bestbiethenden ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherige Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, wie die diesfällige Taxe am hiesigen Rathhause zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

Liegnitz den 27sten October 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz zu Liegnitz wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justizcommissarii Morgenbesser als Curatoris in dem über den Nachlaß des Gutsbesitzer Samuel Christian Ludwig König eröffneten

Concurse-

Concurse des zur Concursmasse gehörige, von dem verstorbenen Cridario Samuel Christian Ludwig König civiliter besessene, auf 4408 Rthr. 22 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigte, im Fürstenthum Jauer und dessen Bunzlau=Löwenbergschen Creise belegene ritterliche Erblehngut Petschkendorf, welches von Liegnitz $1\frac{1}{2}$ Meile, von Haynau 1 Meile, von Löwenberg 5 Meilen und von Bunzlau 4 Meilen entfernt liegt, hiermit zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Es wird also gedachtes Gut Petschkendorf, dessen Tax=Principia aus den in der Registratur des hiesigen Königl. Ober=Landesgerichts befindlichen Detaxations-Verhandlungen annoch näher ersehen werden können, mit dem Taxwerth von

4408 Rthlr. 22 sgr. Courant

zu Jedermanns Kauf ausgestellt, und werden alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zugleich aber auch solches zu besitzen vermögend sind, hiermit und Kraft dieses Proclamatis aufgefordert, sich in denen vor dem zum Deputato bestellten Herrn Ober=Landesgerichts=Assessor v. Franckenberg

auf den 30sten Januar 1816.
auf den 30sten März 1816.
auf den 5ten Juni 1816.

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Ober=Landesgericht einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Ratibor den 10ten Februar 1816. Auf den Antrag der Gläubiger des Bauers Johann Czenny wird das zu Studzienna sub Nro. 36 gelegene, gerichtlich auf 155 Rthlr. 5 sgr. gewürdigte wüste robothsame Bauergut desselben hierdurch zum Verkauf ausgebothen und Kauflustige eingeladen, sich in denen auf hiesigem Rathhause vor dem hiezu ernannten Commissario, Herrn Stadtgerichts=Assessor Kretschmer, angesetzten Terminen

den 20sten März 1816.,
den 20sten April 1816.,
und peremtorie den 20sten May 1816.,

und vorzüglich in dem letzten einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung der Extrahenten der Subhastation der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden gegen gleich baare Erlegung der Kaufgelder ad Depositum gewiß erfolgen wird.

Trachenberg den 10. Februar 1816. Das fürstlich v. Hatzfeld=Trachenberger Fürstenthums Gericht macht hiemit bekannt, daß die in dem Dorfe P. yne belegene auf 154 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle des George Wiegner im Wege der Execution in dem einzigen dazu anberaumten peremtorischen Termine den 22sten April 1816. früh um 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthums=Gericht öffentlich an den Meist= und Bestbiethenden verkauft werden soll

Fürstlich v. Hatzfeld=Trachenberger Fürstenthums=Gericht.

Liegnitz den 29sten Februar 1816. Auf den 13ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr soll die Kretscham=Nahrung des in Concurs verfallenen Johann Gottlieb Täuber zu Klein=Jänowitz, welche auf 800 Rthl. gerichtlich taxirt ist, öffentlich verkauft werden; wozu Kauflustige und Zahlungsfähige unter dem Bemer-

ken

ken eingeladen werden, daß sie in diesem Termine auch über ihr sonstiges Verhalten legitimiren müssen. Die Taxe von diesem Grundstück kann bey Justitiario eingesehen werden, auch geben Scholz und Gerichte zu Klein-Jänowitz über die Lasten und Abgaben davon Auskunft.

Das v. Reindaben Klein-Jänowitzer Gerichtsamt.

Beling, Justit.

Citationes Creditorum.

*) Breslau den 20sten Februar 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in Mobilien und div. Effecten bestehenden Nachlaß des verstorbenen Justizcommissarius und Justiz-Secretair Hübner zu Glatz auf den Antrag einiger Gläubiger heut Mittag Concurs eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Wuttke auf den 1sten Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Nowag, Stöckel und Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 22sten December 1815. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen der Gräfin Caroline v. Nayhaus geb. Freyin v. Welling, alle diejenigen, so an den Nachlaß der verwit. Landes-Hauptmann v. Nayhaus geb. Louise Freyin v. Welling, ingleichen an den Nachlaß des vor derselben verstorbenen Landes-Hauptmann Leopold Cäsar v. Nayhaus, worüber der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und welcher in 2070 Rthlr. 10 gr. 4 pf., insonderheit in einem zu Leobschütz belegenen Haus und einem Vorwerk bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beylegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidationstermin den 24. April 1816. Vormittags um 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Schulenburg, sich in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeits-Urtel, dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenig

Gläu-

Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Wichura, Eberhard und Hofrath Bietsch angewiesen, wovon sie einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Uebrigens aber kann die gegenwärtige Vorladung und die darinn enthaltene Commination den Militair-Personen, welche noch im Felde oder außer Garnison sind, nicht entgegen stehen. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 27sten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Stellmacher Joseph Paschke aus Canth in Schlesien, welcher vor 15 Jahren mit einem Wanderpaß auf 3 Jahre versehen ausgewandert und nicht zurückgekehrt ist, vielmehr sich im Auslande förmlich niedergelassen hat, zur Rückkehr binnen 9 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30. December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Oelsner anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens sich schriftlich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 27. Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Friedrich Wilhelm Langer aus Ober-Peterswaldau, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 9 Monaten in die Königl. Preuß Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 31sten December Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Oelsner anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 27sten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Weber Johann Georg Zwiener aus Stochendorf, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und im Auslande niedergelassen hat, zur Rückkehr binnen 9 Monaten in die Königl Preuß Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 31. December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Oelsner anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen geschwidrig Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines

nes gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Liegnitz den 29sten Februar 1816. Das v. Reinbaben Klein-Jänowitzer Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des dasigen sich für zahlungsunfähig erklärten Kretscham-Besitzers Johann Gottlieb Täuber unterm 10ten Februar c. der Concurs eröffnet worden. Alle und Jede, welche daher einen Anspruch an den Gemeinschuldner, er bestehe worin er wolle, zu haben vermeinen, werden demnach hierdurch aufgefordert, in dem auf den 13ten May d. J. Vormittags um 8 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Jänowitz anberaumten Termine sich mit ihren Forderungen entweder persönlich oder durch hinlängliche Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung etwaniger Bekanntschaft der Herr Com. Rath und Landschafts-Syndicus Schenrich allhier vorgeschlagen wird, gehörig zu melden, alle zum Beweise derselben in Händen habenden Briefschaften mitzubringen, und nach deren Rechtfertigung gesetzliche Classificirung, im Falle ihres Aussenbleibens aber zu gewärtigen, daß die vorhandene Masse unter die erschienenen Gläubiger vertheilt und ihnen mit Präclusion ihrer Forderungen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den künftigen Käufer der cridarischen Nahrung, als gegen die Gläubiger auferlegt werden wird.

Das v. Reinbaben Klein-Jänowitzer Gerichtsamt.

Oels den 29. December 1815. Die Erbschaftsgläubiger des verstorbenen Freygutsbesitzers Johann Becker zu Langenwiese, werden hierdurch zu dem auf den 1. May 1816. früh 8 Uhr vor unserm Deputato, Herrn C. R. Thalheim, hieselbst ad liquidandum et justificandum prätensa anstehenden Termin mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich Meldenden, von der Beckerschen Erbmasse übrig verbleiben möchte, verwiesen, auch demjenigen für beytretend werden geachtet werden, was die Mehrzahl der Erschienenen über die Zahlungsbedingungen in Betref des von dem Käufer des Beckerschen Freygutes zu zahlenden Kaufgeldes beschließen werden.

Das herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht.

Streblen den 20sten Januar 1816. Da die Maria verehelichte Woytek geb. Postwüschel gegen ihren Ehemann, den gewesenen Stellenbesitzer Johann Woytek zu Hussinetz wegen böslicher Verlassung und resp. Ehebruch auf Ehescheidung bey mir angetragen hat; so fordere ich denselben auf, sich binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 11. May c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten präjudicial-Termin auf der Gerichtsstube zu Hussinetz vor mir in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu melden und seine Gerechtsame wahrzunehmen; widrigenfalls die bösliche Verlassung und der Ehebruch für zugestanden erachtet, die Ehe getrennt und auf die Strafe der Ehescheidung gegen ihn erkannt werden wird.

Das Gerichtsamt der Colonie Hussinetz. Reinsch.

Bunzlau den 23sten Februar 1816. Auf den Antrag der Besitzerin der in Urbanstreben sub Nro. 28. belegenen Bleiche, Anna Rosina verwit. Voigt geb. Zingel, werden alle diejenigen, die das sub Dato Kittlitztreben den 21. December 1809. von dem unterzeichneten Gerichtsamte über die von der verwit. Voigt geb. Zingel für ihren Sohn Johann Gottfried Lederecht Voigt über die von dem-

selben

selben erborgten 370 Rthlr. Courant ausgefertigte Hypotheken-Instrument und den dazu gehörigen Hypotheken-Schein de eodem Dato, welcher nach der Angabe des Johann Gottfried Leberecht Voigt während dem letzten Kriege ihm verlohren gegangen ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber besitzen, oder an dasselbe einen Anspruch zu haben meinen, hiermit vorgeladen, in dem auf den 8ten Juni früh um 11 Uhr in der Canzeley in Kittlitztreben hiesigen Creises anstehendem einzigen Termine zu erscheinen, ihre Gerechtsame unter Vorlegung des Instruments geltend zu machen, bey ihrem Außenbleiben aber zu erwarten, daß auf den Grund der von dem Johann Gottfried Leberecht Voigt zu leistenden Quittung und Amortisations-Einwilligung des über die von der Anna Rosina verwit. Voigt geb. Zingel erborgten 370 Rthlr. Courant sub Dato Kittlitztreben 21. December 1809. ausgefertigte Hypotheken-Instrument und der dazu gehörige Hypotheken-Schein durch ein Urthel für amortisirt erklärt und sie mit allen ihren Ansprüchen an das für diese 370 Rthlr. Courant verpfändete Grundstück abgewiesen werden sollen. Jedoch bleiben denen sämmtlichen noch auf Feld-Etat stehenden Militair-Personen und Militair-Beamten ihre Gerechtsame vorbehalten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kittlitztreben. Franke.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 30. März 1816.

		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—
detto detto	2 M.	—	137¼
Hamburg Banco	4 W.	—	—
detto detto	2 M.	—	149⅔
London	2 M.	6 11	—
Paris	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	102½	—
Augsburg	2 M.	101¾	—
Berlin	a Vista	99¾	—
detto	2 M.	98¾	98¼
Wien	a Uso	—	—
detto	2 M.	—	31¼
Holländ Rand-Ducaten		—	94½

	Br.	G.
Kayserl. detto	94¼	93⅜
Friedrichsd'or	9⅙	9½
Conventions-Geld	102	101
Münze	175⅓	175⅔
Banco Obligations	78½	—
Staats Schuld-Scheine	80½	—
Holländ. Obligations	—	92⅜
Stadt-Obligations	—	104½
Tresor-Scheine	100	99⅔
Wiener Einlösungs-Scheine	31½	31¼
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	102¼	101¾
— — 500 —	104	103⅜
— — 100 —	—	—

Von dem Preiß des Getreides in- und außerhalb Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 25. bis 30. März 1816.

Den Thaler zu 52½ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Weitzen.			Roggen.			Gerste.			Haber.		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
in Breslau	3	6		2	14	6	1	27	8	1	16	10
Der Schfl. in Glatz												
Der Schfl. in Jauer												
Der Schfl. in Liegnitz												
Der Schfl. in Schweidnitz												

Beylage

zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. April 1816.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Auf dem Sande in der Mühlgasse ist das Haus Nro. 20., wobey ein kleines Gärtchen mit einigen tragbaren Obstbäumen, aus freyer Hand zu verkaufen und zu Johanni zu beziehen. Das Nähere darüber ist beym Eigenthümer daselbst zu erfahren.

*) Breslau. Eine am Kreuzhofe gelegene Wagenremise ist aus freyer Hand zu verkaufen. Das Thor geht auf den Casernen-Platz, und wird alle Tage von 10 bis 11 Uhr offen seyn, um solche besehen zu können.

*) Breslau den 27sten März 1816. Nächsten Donnerstag, als den 4. April, sollen Nachmittags um 2 Uhr im Stadtbauhofe vor dem Oderthore einige Haufen altes Holz und Späne gegen baare Zahlung in Münz-Courant an den Meistbiethenden versteigert werden; wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Die Stadt-Bau-Deputation.

*) Dohm Breslau den 2ten März 1816. Zur Licitation der subhastirten, auf 308 Rthlr. 6 sgr. 8 d'. abgeschätzten, auf dem Hinterdohm unter Nro. 4. belegenen Johann Rohderschen Erbsaßstelle ist Terminus peremtorius auf den 10. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzeley anberaumt worden; wozu Kauflustige und Zahlungsfähige, um die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, hiermit vorgeladen werden.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt.

*) Dohm Breslau den 2ten März 1816. Zur Licitation der auf Antrag der Realgläubiger subhastirten, auf 4097 Rthlr. 25 sgr. 8¾ d'. gerichtlich abgeschätzten, auf dem Hinterdohm unter Nro. 25. des Hypothekenbuchs belegenen Benjamin Reymannschen Erbsaßstelle sind Termine auf den 31. May d. J., den 30. Juli d. J., peremtorisch aber auf den 1sten October d. J. vor dem hiezu ernannten Commissario, Herrn Assessor Forche, Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, an gedachten Tagen in unserer Amtskanzeley die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben, und haben den Zuschlag zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe wird nicht reflectirt werden.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamt.

Glogau den 30sten Januar 1816. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau macht hiermit bekannt, daß die ohnweit hiesiger Stadt in der Nähe des Dorfes Rauschwitz belegene Mühlenbesitzung, Lindenruh genannt, Schulden halber öffentlich verkauft werden soll, und der 5. April, der 5. Juni und 5te August d. J. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es haben sich diejenigen, welche diese auf 2814 Rthlr. gewürdigte Besitzung zu kaufen gesonnen sind, in diesen Terminen, wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, vor dem zum Commissario

fario ernannten Justizrath Schwadke auf dem Rathhause hierselbst entweder persönlich oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wogegen auf die Gebothe, welche nach dem letzten Termine angebracht werden sollten, nicht weiter geachtet werden wird.

Wohlau den 16ten März 1816. Das hieselbst sub Nro. 185. unweit dem Schießhause gelegene, auf 1893 Rthl. 15 sgr. Cour. gewürdigte, mit guten Obstbäumen versehene Stadt-Wall-Terrain nebst dem dabey befindlichen Hause von 5 Stuben hat dessen Besitzer zu Befriedigung der darauf intabulirten Realgläubiger derelinquiret; und soll auf deren Antrag in 5 kleinen Abtheilungen, so wie der hinter dem Bresl. Thorschreiber-Hause gelegene Garten- und Wiesengrund Nro. 186., so auf 320 Rthl. Cour. geschätzt worden, im Wege der freywilligen Subhastation in Termino den 25sten April Vormittags um 9 Uhr an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in gedachtem Tage zur bestimmten Stunde auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag von No. 185. nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger, von Nro. 186. aber mit Bewilligung der Eigenthümerin zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

Panthenau bey Haynau den 6ten März 1816. Im gestrigen zum Verkauf der hier sub Nro. 4. belegenen auf 202 Rthlr. Cour. abgeschätzten Freygärtnernahrung des verstorbenen Johann Gottlieb Jakob angestandenen Licitationstermine hat sich gar kein Kauflustiger vorgefunden; es wird also besagte Nahrung auf 6 Wochen nochmals ausgehangen, und ein neuer Biethungstermin auf den 20sten April d. J. anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer hiermit wiederholt eingeladen werden.

Das Gerichtsamt hieselbst. Matiller, Justit.

Glogau den 5ten März 1816. Auf den Antrag des Königl. Fisci soll der Bauplatz und die noch darauf befindlichen Materialien des fast gänzlich niedergerissenen, dem Fleischhauer Joseph Büttner gehörigen Hauses Nro. 96. im vierten Stadtviertel hieselbst, welches auf 79 Rthlr. geschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wenn nun der Biethungstermin auf den 14. May a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, so werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich an diesem Tage zur bestimmten Stunde auf dem Rathhause hieselbst einzufinden, ihr Geboth abzugeben und sodann den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Oels den 16ten Februar 1816. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Bunckai Nro. 7. gelegene dem Gottlieb Runaschick gehörige Freystelle auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbiethenden und Bestzahlenden verkauft werden soll. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in dem dazu auf den Zwey und Zwanzigsten April dieses Jahres anberaumten peremtorischen Termine früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamte auf dem herrschaftlichen Hofe zu Buckowine zu erscheinen, ihre diesfälligen Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß die Freystelle nach erfolgter Genehmigung der Interessenten dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, auf Gebothe aber, die erst nach dem Termine eingehen sollten, keine Rücksicht genommen

men werden wird. Die gerichtliche Taxe dieser Freystelle ist auf 600 Rthl. Cour. ausgefallen, und kann in dem Kretscham zu Bunckai so wie bey dem Stadtgericht zu Trebnitz jederzeit nachgesehen, auch die Nahrung selbst in Augenschein genommen werden.

Das Gerichtsamt zu Bunckai. Tiede, Justit

Brieg den 5ten October 1815. Das Königl. Preuß. Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß der auf der Burggasse sub No. 377. gelegene Redoutensaal, welcher nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 2165 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 2. May 1816. bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Assessor Stancke, in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Carlsruh den 17ten Januar 1816. Die Freystelle der Hanns Menzelschen Erben zu Städtel, taxirt auf 550 Rthlr., wird Behufs der Erbtheilung in Terminis den 19ten Februar, den 18. März und 16. April d. J. öffentlich feil gebothen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Gerichtsamt.

Reichenstein den 24sten Februar 1816. Bey erfolgter nothwendigen Subhastation des auf 630 Rthl. abgeschätzten Senator Wenzelschen Hauses No. 216. hieselbst, sind die Licitationstermine auf den 3ten April, 1sten May, peremtorie aber den 1sten Juni d. J. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Siebelt.

Schwarzwaldau bey Landeshut den 14ten März 1816. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß das weil. Johann Gottfried Rudolphsche Auenhaus sub Nro. 15. zu Mittel-Conradswaldau cum Taxa p. 150 Rthlr. Courant auf den 18ten April c. a. Vormittags 9 Uhr im Gerichtskretscham daselbst Theilungs halber öffentlich an den Meistbiethenden und Bestzahlenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige und Besitzfähige hiermit zu diesem Licitationstermine vorgeladen werden.

Sachse, Justit.

Zu verpachten.

Sponsberg 2 Postmeilen von Breslau an der Poststraße. Auf dem hiesigen Dominio ist die Milch von etwa 40 Stück Kühen zu verpachten.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Dienstags den 2. April werde ich auf der Antoniengasse im Itzingerschen Hause par terre einen Nachlaß, bestehend in Sopha's, Stühlen, Spiegeln, Tischen, Schränken und dergleichen Hausrath, gegen gleich baare Zahlung in Courant verauctioniren.

Samuel Piere, conces. Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Montags den 1. April Vor- und Nachmittags werden in meinem Auctions-Comtoir verschiedenes Gold, Silber, Uhren, Ringe, neue und al-

te Meubles, Fortepiano, Flöten, Violine, Musikalien, ferner Matratzen, Betten, Tischwäsche, Manns- und Frauenkleider, porcellainene Tassen und Pfeiffenköpfe, Drillich, Leinwand, Schnitt und Modewaaren, lakirte Leuchter, Messer, Tuch und Casimir, Bücher und Kupfer, Rauchtabak und mehrere Sachen gegen baare Zahlung versteigert werden.

W. B. Oppenheimer, Auctions-Commissarius am Kränzelmarkt.

*) Breslau den 26sten März 1816. Den 9. April a. c. Nachmittags um 2 Uhr sollen auf der Weidengasse in dem sub Nro. 1083 gelegenen zur Stadt Paris genannten Hause verschiedene Coffeeschanks-Utensilien, als Stühle, Tische, Gartenlaternen und eine Quantität Bouteillen, gegen gleich baare Zahlung in klingendem Courant verauctionirt werden.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau. Den 28. März ist ein weißer Pudel mit geschorner Nase, einem schwarzen Halsbande mit einem Zeichen, worauf ein Löwe, mein Name und die Nummer des Hauses steht, verlohren gegangen. Der Zurückgeber erhält eine Belohnung von 1 Rthlr. Sperlich, Gastwirth zum rothen Löwen.

*) Breslau. Ein mit Silber beschlagener, noch nicht viel geraüchter Pfeifenkopf von Meerschaum mit Rohr aus einem Hirschgeweih und mit grün seidener Schnur ist den 18. März auf dem Ringe verlohren gegangen. Der Hausknecht Heinze im Carmerschen Hause auf der Carlsgasse würde dem ehrlichen Finder ein angemessenes Douceur reichen.

*) Breslau den 29sten März 1816. Vorgestern habe ich auf dem Wege vom Neumarkt bis zum großen Ringe eine roth saffianene Brieftasche, worinn unter andern Briefen auch ein auf meinen Namen lautender Gewerbeschein d. d. Breslau den 1. Juni 1813. befindlich gewesen, verlohren. Wer diese Brieftasche mir wieder bringt, erhält 3 Rthlr. Courant Douceur.

Kiese, Bürger und Inhaber des Königl. concessionirten Pfand-Leih-Comtoirs in Nro. 1605. am Neumarkt.

*) Breslau. Es ist von der Reuschen- bis Ohlauer Straße ein Kober, worinn sich Wäsche, einige Kleidungsstücke und ein Schuld-Instrument über 150 Rthlr. Cour. befindet, verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine gute Belohnung in der Königsecke Ohlauer Straße im Gewölbe abzugeben.

Person, so ihre Dienste anträgt.

*) Breslau. Ein junger unverheuratheter Oekonom mit guten Zeugnissen versehen, wünscht entweder bald oder kommende Johanni ein Unterkommen zu finden. Nähere Nachricht giebt der Stadtverordnete, Distillateur Herr Jorg auf dem Neumarkt in 2 Tauben.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Es wünscht jemand 2 Paar ein- oder zweyjährige Pfauen, davon aber die Hähne schöne Schweife haben müssen, zu kaufen. Den Preiß und wo solche zu haben, beliebe man gütigst anzuzeigen dem Agent Emanuel Müller in der Windgasse.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publiko empfehle ich mich zu diesem Sommer mit sehr schönen neuen Strohhüten, so wie ich auch alte umändere, wa-

sche

sche und schweiße und nach der neuesten Façon aufputze. Ich bitte um geneigten Zuspruch und verspreche baldige Bedienung. Mein Quartier in den 7 Churfürsten.
v. Tawitzky.

*) Breslau. Wer einen gezähmten Rehbock, der von Jugend an von Menschen aufgefüttert worden, verkaufen will, beliebe es gefälligst nebst dem Preiße anzuzeigen dem Agent Büttner am Ohlauer Schwibbogen.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Dresden, Leipzig und Berlin ist zu erfragen im rothen Hause auf der Reuschengasse.

*) Breslau den 20sten März 1816. Auf dem herrschaftlichen Hofe zu Ottwitz sind bey Ausräumung eines Schuppens 18 Rthlr. 10 sgr. Nom. Münze, welche wahrscheinlich in den letzten Kriegszeiten dorthin verborgen worden, im Schutt und Dünger aufgefunden worden. Da der Eigenthümer unbekannt, so werden alle diejenigen, welche auf besagte Gelder aus irgend einem Grunde einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich in dem zu Anmeldung dieser ihrer Ansprüche angesetzten Termine den 30sten April c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Canzley einzufinden, ihre Ansprüche erforderlich zu bescheinigen, und alsdann die Extradition der Gelder, im entgegen gesetzten Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und mit den Geldern nach Vorschrift der Gesetze, i. e. zum Besten der Finder und des Dominii wird gebahrt werden. Königl. Justizamt der ehemal. Vincentiner Stiftsgüter.
Jungnitz.

*) Sand Breslau den 17ten März 1816. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamte des vormal. Sandstifts zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß der auf den 3ten May c. zum Verkauf der Maria Schönfeldschen Gärtnerstelle zu Saulwitz angesetzte peremtorische Termin wiederum ist aufgehoben worden.
Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormal. Sandstifts.

Breslau den 30sten Januar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. I. des Allgem. Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des zu Ottmachau verstorbenen Major Matthias Theodor v. Kujawa die erfolgte Theilung der Verlassenschaft unter den Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten, und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen sechs Monaten, anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können. g.)
Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

Landeck den 24sten Februar 1816. Nachdem wir per Decretum vom heutigen Dato über den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Sattlers Johann Kubelka den Concurs eröffnet und zum Verkaufe des zur Masse gehörigen und auf 95 Rthl. 20 sgr. 6 d'. Cour. geschätzten hiesigen Nieder-Vorstädter-Hauses No. 149. einen Bietungstermin auf den 14 May d. J. anberaumt haben; so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr auf hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung in Courant den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird. Von der

Beschaf-

Beschaffenheit und dem Werthe dieses Hauses können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangenen Taxe zum Leitfaden dienen kann. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Concursmasse aus was immer für einem Rechtsgrunde einen gültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen auf den 14ten May d. J. zugleich mit anstehenden Termine Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen; widrigenfalls die Aussenbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Denen im § 1. der Verordnung vom 30sten Juli 1812. genannten Militairpersonen werden jedoch ihre Rechte vorbehalten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wartenberg den 8ten März 1816. Dem Publiko wird hierdurch in Gefolge des §. 704. P. 2. Tit. 18. des allgemeinen Landrechts bekannt gemacht, daß der verstorbene Landrath Christian Wilhelm v. Teichmann die Vormundschaft über seinen jüngsten Sohn Gottlieb v. Teichmann durch sein Testament d. d. 12. Juli 1813. et publ. den 18ten Februar 1816. über den gesetzlichen Termin verlängert hat, und daher die Vormundschaft über ihn fortgesetzt wird. Es wird diesemnach jedermänniglich gewarnt, sich mit dem Curando in keine Verhandlungen, woraus Rechte und Verbindlichkeiten entspringen, ohne Genehmigung seiner Vormundschaft einzulassen; widrigenfalls sie als solche betrachtet werden würden, welche mit Minorennen ohne Consens des Vormundes eingegangen sind.

Fürstlich Curländisch freyes standesherrliches Gericht.

Liegnitz den 9ten Februar 1816. Auf den 22sten April c. soll die Häuslerstelle des zu Scharfenorth verstorbenen Christian Gottlieb Christoph, welche auf 55 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, in dem herrschaftlichen Schlosse zu Scharfenorth Vormittags um 9 Uhr öffentlich verkauft werden, und ladet Kauflustige und Besitzfähige mit der Bemerkung ein, daß sich der Meistbiethende in Termino licitationis über seine Zahlungsfähigkeit und sonstiges Wohlverhalten durch glaubhafte Atteste legitimiren muß. Dabey werden aber auch alle unbekannte Gläubiger des Christoph auf eben diesen Termin zur Liquidirung und Justificirung ihrer Forderungen mit der Bedeutung vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle sie mit ihren Forderungen an die vorhandene Masse unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens gegen die übrigen sich gehörig gemeldeten Gläubiger nach Vorschrift der Gesetze präcludirt werden sollen.

Das Scharfenorther Gerichtsamt.

Reinerz den 26sten Januar 1816. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß das zur Nachlaß-Masse des weiland Bürger und Tuchmachermeister Anton Blauhuth gehörige, auf der Lewiner Gasse belegene Haus und Garten Schulden- und Theilungshalber öffentlich verkauft werden soll, und daß dazu der einzige peremtorische Termin auf den 6ten May c. a. anberaumt worden, und werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit aufgefordert, in besagtem Termine Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Gericht der Stadt zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Bewilligung der Gläubiger zu gewärtigen. Die Taxe beträgt 488 Rthl. 23 ggr.

23 ggr. 4 pf. Courant, und kann zu jeder schicklichen Zeit hierselbst nachgesehen werden. Dann werden noch alle und jede Real- und Personalgläubiger des Blauhuth hiermit aufgefordert, in besagtem Termin zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren auch zu justificiren und sich über den Zuschlag zu erklären. Die Nichterscheinenden werden mit ihren Ansprüchen präcludiret und in den Zuschlag für einwilligend geachtet werden.

Neuhauß den 20sten Januar 1816. Die zu Althayn, zwischen Waldenburg und Langwaltersdorf gelegene, dem Ephraim Buntzel gehörige, mit einem Mahl- und Spitzgange versehene und mit Inbegriff eines Ackerstücks von einem Scheffel Aussaat, eines Wiese- und Gartenflecks und etwas Holz- und Weide-Nutzung dorfgerichtlich auf 1957 Rthlr. 10 sgr. Cour. abgeschätzte Wassermühle, von welcher mehr nicht als 13 Rth. 19 sgr. jährl. grundherrschaftliche Abgaben zu entrichten sind, soll in den am 26. Februar, den 27. März und 29. April d. J. anstehenden Biethungsterminen, wovon der letzte peremtorisch ist, in Folge der über das Vermögen des Buntzel verfügten Concurs-Eröffnung meistbiethend verkauft werden. Hierzu werden zahlungsfähige Kauflustige in den Gerichtskretscham zu Althayn in den genannten Terminen von dem unterzeichneten Gerichtsamte zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen, mit dem Beyfügen, daß auf fernere Gebothe nach Ablauf des letzten Termins nicht mehr geachtet werden kann. Die Taxe ist hier und im Gerichtskretscham zu Althayn jederzeit nachzusehen. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Müller Buntzelschen Gläubiger vorgeladen, ihre Forderungen spätestens im letzten Termine anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präcludirt und derselben für immer verlustig erklärt werden sollen.

Freyherrlich v. Dyhern Czettritzsches Gerichtsamt der Herrschaft Neuhauß.

Glatz den 20sten Januar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts ist über das in einem hierselbst belegenen Hause, Materialwaaren und sonstigen Mobilien bestehenden Vermögen des hiesigen Kauf- und Handelsmannes Joseph Simmon per Decretum de hodierno der Concurs ex officio eröffnet worden, und es werden daher sämmtliche Gläubiger dieses Gemeinschuldners aufgefordert, binnen 3 Monaten ihre Forderungen anzumelden, in dem auf den 6. May d. J. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause coram Deputato, Stadtgerichts-Director Friedrich, anberaumten Termine aber entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hiesigen Orts an Bekanntschaft fehlt, der Herr Stadt-Syndicus Leyffer Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, bey ihrem Ausbleiben aber haben sie zu gewärtigen, daß sie von der vorhandenen Concursmasse mit Auflegung eines ewigen Stillschweigens werden ausgeschlossen werden. Ferner wird auch allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Stadtgericht davon fördersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder und Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte ad Depositum abzuliefern, unter der Verwarnung, daß wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gel-

der

der oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neisse den 16ten Juni 1815. Da bey dem Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse die im Fürstenthum Neisse und dessen Creise gelegene rittermäßige Scholtisey Hermsdorf und Antheil Sorge, auf den Antrag der Beneficialerbin des verstorbenen Besitzer v. Zoffeln, Louise verwittweten v. Zoffeln geb. Mühlmann, subhastirt werden soll, und die Biethungstermine auf

den 30sten October 1815.
den 31sten Januar 1816. und
den 2ten May 1816. Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath v. Wittich, anberaumt worden; so wird dies den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit dem Bemerken: daß das Gut zufolge der landschaftlichen Taxe, welche in der Registratur unsers Gerichtshauses nachgesehen werden kann, unterm 24. Sept. 1805. auf 25,771 Rthlr. 24 sgr. 4 d'. Cour. geschätzt worden, und daß auf die nach Verlauf des letzten peremtorischen Biethungstermins einkommende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird. Zugleich wird den intabulirten Gläubigern bekannt gemacht: daß, im Falle ihre Capitale leer ausgehen sollten, dennoch diese Capitale auch ohne Beybringung der dieserhalb ertheilten Eintragungs-Instrumente im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.
v. Kehler.

Löwenberg den 10ten Februar 1816. Im Wege der freywilligen Subhastation soll das zu Zobten am Bober belegene auf 364 Rthl. 8 ggr. Cour. gewürdigte Schneider Lessortsche Haus in Termino den 20sten April 1816. Vormittags um 10 Uhr in dem Schlosse zu Zobten an den Meistbiethenden verkauft werden. Kaufs- und Besitzfähige werden daher in Termino licitationis zu Abgebung ihrer Gebothe, so wie auch die unbekannten Gläubiger sub pöna präclusi hiermit vorgeladen.

Das gräflich v. Nostitzsche Zobtener Gerichtsamt.
Schwindt.

*) Schweidnitz den 26sten März 1816. Der aus Schweidnitz gebürtige Johann Friedrich Kleppel, welcher daselbst die Barbier-Kunst erlernt und nachher 1 Jahr zu Breslau in Condition gestanden hat, nachher aber sich weiter in der Welt umsehen wollte, hat seinen Eltern nach seiner Abreise von Breslau seit 20 Jahren noch keine Nachricht von sich gegeben. Sie wünschen daher, falls er noch am Leben ist, je eher je besser von ihm selbst oder einem andern Menschenfreunde zu erfahren, wo er gegenwärtig seinen Aufenthalt hat.

Christoph Friedrich Kleppel und dessen Frau.

*) Lübeck. In der zweyten Ziehung der Lübecker Lotterie 4ter Classe ist ein Prämien-Gewinn von 60,000 Mark auf die Nummer 3938., mit der Devise: Im Vertrauen, gefallen. Seit drey Monaten hat sich noch niemand zu dem Gewinn gemeldet, und man weiß nicht genau, in wessen Händen sich das Original befindet. Man vermuthet aber, daß es ein Reisender, welcher nach Schlesien gegangen, besitzt. Sollte dieses nun der Fall seyn, so bittet man den Inhaber, sich bald möglichst an Herrn Nicolaus Barwuth Mentze hieselbst deshalb zu wenden.

Dienstags den 2. April 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Sicherheits-Polizey.

*) Weigelsdorf bey Reichenbach den 26sten März 1816. Die unverehelichte Johanna Görlich aus Hertwigswaldau Grottkauschen Creises, welche wegen mehreren wiederholt verübten Diebstählen zu einer sechsmonatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt worden, ist nach ihrer erfolgten Niederkunft mit einem unehelichen Kinde, ehe sie in die Strafanstalt gebracht werden können, entwichen. Es werden daher alle Behörden und Jedermann ersucht, auf dieselbe sorgfältig Acht zu haben, sie da, wo sie sich betreten läßt, zu arretiren und an das unterzeichnete Gerichtsamt, welches zu ähnlichen Gegendiensten stets sehr gerne bereit seyn wird, sicher abzusenden. g.)

Gräflich v. Seherr Thoßsches Hertwigswaldauer Gerichtsamt.

Signalement. Die Johanna Görlich aus Hertwigswaldau Grottkauschen Creises ist gegen 22 Jahre alt, mittlerer Größe, hat blaue Augen, blonde Haare und Augenbraunen, ein rundes volles Gesicht, kleinen Mund, gewöhnliche Nase und Stirn, und keine zu lebhafte Gesichtsfarbe. Sie hat bey ihrer Entweichung an Kleidungsstücken einen hellblau tuchnen und einen gelb und grün punktirten leinwandnen alten Brustlatz, einen alten roh leinwandnen Rock, eine hellblau tuchene Jacke eine kattunene Mütze und eine alte kannefassene Haube mit sich genommen.

Zu verkaufen.

Liegnitz den 28sten August 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz wird das zur Verlassenschaftsmasse des Gutsbesitzers Carl Benjamin Böhm gehörige, im Fürstenthum Glogau und dessen Glogauschen Creise belegene und auf

26,695 Rthlr. 29 sgr. 6 d'.

landschaftlich gewürdigte Allodial-Rittergut Groß-Schwein, auf den Antrag des Curatoris Massä in dem Böhmschen erbschaftlichen Liquidationsprozeß sub hasta gestellt. Zugleich werden alle diejenigen, welche dies Gut zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in den auf den 22. December 1815., den 30. März 1816. und den 5. Juli 1816 angesetzten Biethungsterminen, von denen der 3te und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato bestellten Ober-Landesgerichtsrath v. Tschirschky auf hiesigem Ober-Landesgericht in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf diejenigen Gebothe, welche nach dem letzten Termin angebracht werden sollen, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens können

ken sowohl die landschaftliche Taxe als die Beläge, worauf sich solche gründet, in der Prozeß-Registratur des Ober-Landesgerichts näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Liegnitz den 3ten August 1815. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien zu Liegnitz wird das zur Concursmasse des Friedrich v. Thielau gehörige, im Fürstenthum Liegnitz und dessen 2ten Creise belegene und unterm 6. Juli 1815. auf Funfzig Tausend Acht Hundert Reichsthaler landschaftlich gewürdigte Allodial-Rittergut Kroitsch, auf den Antrag des Curatoris Massä sub hasta gestellt. Zugleich werden alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in den auf den 30. November 1815., den 1. März 1816. und den 4. Juni 1816. angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 8 Uhr vor dem zum Deputato bestellten Ober-Landesgerichts-Assessor v. Franckenberg auf hiesigem Ober-Landesgericht in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf diejenigen Gebothe, welche nach dem letzten Termin angebracht werden sollten, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens können sowohl die landschaftliche Taxe als die Beläge und Protocolle, worauf sich solche gründet, in der Prozeß-Registratur des Ober-Landesgerichts näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Landeshut den 24sten Februar 1816. Das Königl. Preuß. Stadtgericht hierselbst macht hierdurch bekannt, daß zum Verkauf des von dem verstorbenen Kaufmann Appun nachgelassenen, brauberechtigten, am Markte hieselbst gelegenen und auf 2205 Rthlr. 15 sgr. Courant abgeschätzten Hauses Nro. 47. im Wege der nothwendigen Subhastation der 29ste April, 24ste Juni und 19te August d. J. zu Biethungsterminen anberaumt worden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach vorgängiger Einwilligung der Gläubiger das Haus zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes Creditorum.

Breslau den 19ten Januar 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in einer Activ-Masse von 263 Rthlr. 7 ggr. $4\frac{2}{7}$ pf. bestehenden Nachlaß der zu Strehlen am 29sten Januar 1814. verstorbenen verwittweten Josepha Gräfin v. Ayroldi auf Requisition des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii heut Mittags der erbschaftliche Liquidationsprozeß erfordert worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Leuckart auf den 17ten May c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Münzer, Fuhrmann und Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben

und

und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 5ten Januar 1816. Alle diejenigen, welche irgend an den Erbsaß und gewesenen Coffetier Carl Benjamin Goldberg vor dem Ohlauer Thore hierselbst einen Anspruch zu machen vermeinen, werden durch Eröffnung eines Liquidations-Prozesses hiermit aufgefordert: binnen 3 Monaten und zwar in Termino den 2. May c. Vormittags um 10 Uhr in der Haus-Canzley des Unterzeichneten, Mahlergasse No. 1589., zu erscheinen und ihre Forderungen zu rechtfertigen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen: daß mit Vertheilung der Goldbergschen Masse vorgegangen, sie von dieser Masse ausgeschlossen und sich alsdann lediglich an die Person des Goldberg zu halten haben würden.

Das Königl. Prälatur-Archidiaconat Gerichtsamt.

Schramm.

Sagan den 12ten Januar 1816. Ad Instantiam eines Creditoris ist über das Vermögen des Königl. Commissions-Raths Pitsch hieselbst per Decretum vom 18ten m. c. Concurs eröffnet und dessen Anfang auf die Mittagsstunde desselben Tages festgesetzt worden. Alle und Jede, welche an dessen Vermögens-Masse irgend rechtliche Ansprüche zu haben glauben, werden daher vorgeladen, in dem zu deren Anmeldung angesetzten Termine den 16ten May d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem ernannten Commissario, Justizrathe Lauterbach, in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtl. Specialvollmacht zu versehende Mandatarien, wozu den hier Unbekannten der Hofrath Metzke und Regiments-Quartiermeister Henning vorgeschlagen werden, auf hiesigem Fürstenthums Gerichte zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und wird ihnen gegen dieselbe ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Leobschütz den 16ten Januar 1816. Das Fürst Lichtensteinsche Gericht der Herzogthümer Troppau und Jägerndorf Königl. Preuß. Antheils macht hierdurch öffentlich bekannt, daß über den Nachlaß des am 1. August 1815 zu Endersdorf verstorbenen Landesältesten Carl v. Salis, welcher in einiger Mobiliarschaft, in den Rittergütern Peterwitz, Bratsch, Choitz und Saliswalde, auch in dem im Kaiserl. Königl. österreichischen Schlesien gelegenen Ritterguthe Endersdorf besteht, auf den ausdrücklichen Antrag der Vormundschaft der minderjährigen Carl v. Salischen Kinder und Beneficialerben der erbschaftliche Liquidationsprozeß ist eröffnet worden; und ladet daher alle diejenigen, welche an den gedachten rc. Carl v. Salis irgend eine Forderung haben, hiermit vor, in dem vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarius Kaiser, auf den 9. May c. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termine in dem fürstlichen Gerichtszimmer hierselbst ihre Ansprüche an die Masse entweder in Person oder durch zulässige mit Vollmacht und umständlicher Information versehene Mandatarien, wozu denjenigen, denen es hierselbst an persönlicher Bekanntschaft fehlt, die Gerichts Assistenten, Stadtgerichts-Assessor Lautner und Hofrath Schwenzner in Vorschlag gebracht werden,

gebührend

gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, jedoch mit Ausnahme der Königl. Preuß. Militairpersonen, welchen ihre Rechte vorbehalten bleiben, aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Verlassenschaftsmasse, welche den Erben wird ausgefolgt werden, noch übrig bleiben möchte, sollen verwiesen werden. Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Königl. Preuß. Antheils. Schiller.

Klein=Muritsch bey Prausnitz den 10ten März 1816. Da der hiesige Pacht=Schmidt Friedrich Kliem am 9ten pr. verstorben, die Erben dem in 106 Rth. bestehenden Nachlaß entsagt, und ad Instantiam Creditorum dato Concurs eröffnet worden; als werden alle unbekannte Creditores desselben zu Anmeldung ihrer Forderungen auf den 27sten April a. c. früh um 10 Uhr vorgeladen, wogegen die Ausbleibenden an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt.

*) Waldenburg den 20sten Februar 1816. Nachdem über das Bergvermögen der Kaufleute Carl Traugott Fischer und Christian Ferdinand Gärtner zu Landeshuth bey dem Hoffnungsthaler Werk und der Klärner Grube unterm 16. December v. J. der Concurs eröffnet worden ist; so werden alle und jede, welche an derselben Bergvermögen aus irgend einem Grunde Forderungen zu haben glauben, hiermit edictaliter eingeladen, sich in Termino präclusivo et peremtorio als den 2ten Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Behausung der Frau Obergeschwornen Holzberger zu Kupferberg vor mir als Commissarius zur Instruction des gedachten Concurses persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Berg=Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen Berggläubiger, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden.

Der Königl. Berg=Syndicus von Niederschlesien

Steinbeck.

Citationes Edictales.

Brieg den 23sten Januar 1816. Von dem Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien ist auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Korkwitz Neisser Creises gebürtige entwichene enrollirte Cantonist Joseph Gottwald dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 16 May d. J. auf dem gedachten Königl. Ober=Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober=Landesgerichtsrath Scheller II., Vormittags um 9 Uhr gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort giebt und seine Zurückkunft glaubhaft nachweiset, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 9ten Februar 1816. Auf Antrag des Eigenthümers der in Oberschlesien belegenen freyen Standesherrschaft Pleß, werden hierdurch alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde ein dingliches oder ein anderes Recht auf die

die im Grundbuche der gedachten Herrschaft eingetragenen Graf v. Promnitz'schen Leibrenten-Forderung per 14000 Rthlr. zu haben vermeinen, aufgefordert, diese Ansprüche in dem auf den 19ten Juni c. Vormittags um 10 Uhr hieselbst vor dem ernannten Commissario, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Spons, in den Zimmern des Königl. Ober-Landesgerichts angesetzten Termine anzubringen und zu bescheinigen; insonderheit alle diejenigen, welche als ursprüngliche Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder sonstige Rechtnehmer Anspruch an diese Post haben, worüber die Recognition nachstehend's enthält:

Wir Friedrich von Gottes Gnaden König von Preußen rc. rc.

Thun kund und fügen hiermit, wo es vonnöthen ist, zu wissen, demnach des Fürsten Friedrich Erdmann v. Anhalt-Cöthen Liebden per Mandatarium, den Oberamts-Advocat Pedell, Unsere Allerhöchste Confirmation der Ihro von dem Johann Erdmann Grafen v. Promnitz gethanen Schenkung der in Oberschlesien belegenen freyen Standesherrschaft Pleß per Supplicam de 1ten et präs. 3ten März a. c. bey Unserer oberschlesischen Oberamts-Regierung übergeben, und um die Eintragung Ihre Tituli possessionis von dieser freyen Standesherrschaft in den gerichtlichen Grundbüchern Ansuchung gethan, auch Abseiten des Donatoris Johann Erdmann Grafen v. Promnitz per Mandatarium, den Oberamts-Advocat Greupner, in Termino den 14ten ej. nach vorgängiger Ag- et resp. Recognition der Schenkung und gerichtlicher Auflassung des Dominii in die gesuchte Eintragung des Tituli possessionis die vollständige Einwilligung abgegeben und erklärt worden, daß wir dem ermeldten Gesuch stattgegeben und dato den Titulum possessionis des Fürsten Friedrich Erdmann v. Anhalt-Cöthen Liebden von der freyen Standesherrschaft Plesse in den gerichtlichen Grundbüchern von Unserer oberschlesischen Oberamts-Regierung auch libro signaturâ de anno präs. Fol. 4. eintragen, und Inhalts des Schenkungs-Instrumenti dabey unter einem vermerken zu lassen, daß bey dieser Schenkung der Donator der Johann Erdmann Graf v. Promnitz sich eine jährliche Leibrente von 14000 Rthlr. dergestalt reservirt, daß des Donatorii Fürsten v. Anhalt-Cöthen Liebden diese 14000 Rthlr. an Donatorem oder dessen speciellen Anweisung jährlich zu bezahlen, und diese Zahlung abermals auf des Donatoris Verlangen richtig zu leisten versprochen habe, um sothane Gelder nach selbst eigenen Gutbefinden anwenden und gebrauchen zu können, als weßhalb sich Donator das Constitutum possessorium ausdrücklich vorbehalte, und diese Zahlung auch zur Hauptbedingung setze, unter welcher die Schenkung geschehen; worüber wir gegenwärtige Recognition ertheilen und unter Unserer oberschlesischen Oberamts-Regierung gewöhnlichen Unterschrift und Insigel aussertigen lassen. So geschehen Brieg den 10ten Juni 1768.

(L. S.) v. Zedlitz.

Wer sich diesem gemäß nicht meldet, hat zu gewärtigen, daß er mit seinen Ansprüchen an die gedachte Leibrenten-Forderung gänzlich ausgeschlossen, ihm sodann ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, und auch auf Ansuchen des Dominii, Herrn Fürsten v. Anhalt-Cöthen Pleß die Löschung dieser Post a 14000 Rth. verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Guttentag den 7en März 1816. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts wird die Susanne verehl. Joseph Schlepitza geb. Kudella und deren Erben, Cessio-

Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch öffentlich vorgeladen, in Termino den 10. Juni c. a. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre diesfälligen Real-Ansprüche an die der Josepha verehl. Andreas Gitzler geb. Kudella zugehörige hieselbst belegene Besitzung, in Rücksicht der darauf für sie aus den Grund des väterlichen Joseph Kudellaschen Erbvergleichs vom 11. Juli 1788. auf Höhe von 49 Rthlr. 7 sgr. 8$\frac{4}{7}$ d'., und für ihre kinderlos verstorbene Schwester Marianna Kudella auf den Grund desselben Erbvergleichs auf Höhe von 65 Rthlr. 7 sgr. 8$\frac{4}{7}$ d'. sub Nro. 3. und 6. eingetragenen Erbtheile und der hierüber unterm Dato Guttentag den 12. Juli 1788. ertheilten beyden Recognitionen anzumelden und auszuführen mit der Verwarnung, daß die genannte Susanne verehl. Joseph Schleritza geb. Kudella und deren Erben oder Cessionarien bey erfolgendem Ausbleiben mit allen und jeden ihrer etwanigen aus jenen väterlichen Erbtheils-Forderungen und denen darüber ertheilten Recognitionen an die Besitzung der verehl. Andreas Gitzler herzuleitenden Realansprüchen werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Neisse den 6ten Februar 1816. Von dem Gerichtsamte der Franzdorfer Güter werden hiermit alle diejenigen, die an die Dreschgärtnerstellen Nro. 3., 11. und 13. in Kuschdorf, Nro. 1 und 3. in Natschkau und Nro. 3. in Franzdorf Neisser Creises, Realansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche auf den 14. May d. J. in der Franzdorfer Amtskanzeley anzumelden; widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Franzdorfer Güter.

Ratibor den 10ten Januar 1816. Von dem fürstlich Sayn=Wittgensteinschen Gerichte des aufgehobenen Jungfrauenstifts zu Ratibor wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Vormünder der Anton Preyßschen Minorennen über das Vermögen des Erblassers, welches in der zu Bieskau Leobschützer Creises sub No 76 gelegenen Mehlmühle von zwey Gängen, den dazu gehörigen Grund und Inventarienstücken und in einer Windmühle besteht, der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und Terminus zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger vor dem Unterzeichneten auf

den 3ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr

in loco Bieskau angesetzt worden ist. Es werden daher sämmtliche Preyßsche unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls bey ihrem gänzlichen Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Fürstlich Sayn Wittgensteinsches Gericht ad Sanctum Spiritum zu Ratibor

Lange.

Guttentag den 8ten März 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts werden hiermit alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber des auf der hieselbst belegenen der Josepha verehelichten Andreas Gitzler geborne Kudella zugehörigen Possession

Nro. 40.

Nro. 40. für den Bürger Paul Kudella sub Nro. 4. eingetragenen väterl. Erbtheils per 49 Rthl. 7 sgr. 8¾ d'. und der darüber sub dato Guttentag den 12ten Juli 1788. ertheilten Recognition an die gedachte Possession irgend welche Realansprüche zu haben vermeinen, öffentlich vorgeladen, in dem auf den 10ten Juni c. a. angesetzten Termine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstäte in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre vermeintlichen Ansprüche anzumelden und auszuführen, mit der Verwarnung, daß dieselben bey erfolgendem Ausbleiben mit allen ihren etwanigen aus jener Erbtheils-Forderung und der darüber ertheilten Recognition an die Possession der verehel. Andreas Gitzler herzuleitenden Realansprüchen werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Das Königl. Stadtgericht.

Oppeln den 23sten October 1815. Da die Erben des hierselbst am 15ten März 1803. ab intestato verstorbenen Bürger und Fleischermeister Jakob Zymon nicht auszumitteln, so werden selbige hiermit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten und spätestens in Termino

den 16ten August 1816.

auf dem hiesigen Stadtgericht persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu gestellen und ihre Verwandschaft mit dem Verstorbenen gehörig anzugeben und nachzuweisen, auch nach erfolgter Legitimation den Nachlaß, bestehend in einem Capitale von 142 Rthlr. 24 sgr. 8 d'. nebst Zinsen seit dem 1. Juni 1806., welches als eine hypothecarische Schuld auf der, der verehelichten Fleischer Herrmann geb. Wierzoreck zugehörigen Fleischbank versichert steht, nach Abzug der Kosten in Empfang zu nehmen, widrigenfalls diese Erbschaft nach Vorschrift des §. 481. Tit. 9. Theil 1. des allg. Landrechts als herrenloses Gut dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird. Das Königl. Gericht der Stadt.

Grüßau den 16ten Juni 1815. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter werden hiermit die unbekannten Erben und Erbnehmer des zu Raaben Schweidnitzer Creises im Jahre 1797. verstorbenen und aus Böhmen gebürtigen Inwohners Anton Elsner aufgefordert, sich in dem

auf den 22sten May 1816.

anberaumten Termine an hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Stellvertreter, oder auch schriftlich oder mündlich zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß das von dem gedachten verstorbenen Anton Elsner zurückgelassene, in 61 Rthl. 2 ggr. 3 pf. bestehende Vermögen, als ein herrenloses Gut betrachtet und dem Königl. Fiscus zuerkannt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

*) Lomnitz den 14ten März 1816. Auf dem Bauergute Nro. 88 zu Streckenbach Bolckenhaynschen Creises, dem Fleischer Joh. Benj. Taube gehörig, haftet für die Langersche Mündelkasse zu Kupferberg laut Decret vom 19ten Juli 1803. ein Capital per 150 Rth. mit 5 pro Centverzins, und nach dreymonatlicher Kündigung zahlbar, welches sich weder im Pupillen-Depositorio zu Kupferberg, noch in den Händen des Vormundes, noch im Gewahrsam der Langerschen Kinder befindet. Wenn nun von den Langerschen jetzt sämmtlich majorennen Kindern zu Kupferberg auf öffentliches Aufgebot dieses Instruments angetragen, so haben wir zur Liquidation der Ansprüche an dasselbe einen Termin auf

den

den 26sten Juni d. J.
Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzeley zu Nimmersath anberaumt, und laden alle etwanigen Cessionarien, Pfands= oder sonstigen Inhaber hierdurch vor, in diesem Termine zu erscheinen, das Instrument zu produciren und ihre Ansprüche zu liquidiren; widrigenfalls zu gewärtigen, daß das Instrument amortisirt und auf Antrag der Langerschen Kinder denselben ein anderweites Instrument ausgefertigt, denen etwanigen Cessionarien, Pfands= oder sonstigen Inhabern rücksichtlich ihrer Ansprüche ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

Offene Arreste.

Breslau den 20sten Februar 1816. Nachdem bey dem hiesigen Königl. Ober=Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß des verstorbenen Justizcommissarii und Justizsecretair Hübner zu Glatz Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Defuncto etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an den Gemeinschuldner, die Erben, noch an jemand von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbotwidrig Extradirte für die Masse anderweit beygetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bey deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfands= und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 20sten Februar 1816. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Standesherrn von Beuthen, Gustav Adolph Grafen Henkel v. Donnersmark, ist auf Ansuchen dessen Erben der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Da die letztern sich jedoch nachträglich der Administration desselben begeben und den Gläubigern zur gerichtlichen Verwaltung übergeben haben, der Justizcommissarius Eberhard hieselbst auch zum Curator der Masse bestellt, und nunmehr auf den Antrag desselben über den Nachlaß des verstorbenen Gustav Adolph Grafen Henkel der offene Arrest verhängt worden ist; so wird hiermit allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, nicht das Mindeste davon an Jemand zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober=Landesgerichte sofort davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen sofort an unser Ober=Landesgerichts Depositorium einzusenden. Sollte jemand anders über die in Händen habende Gegenstände disponiren, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beygetrieben; wenn aber der Inhaber solche Gelder oder Sachen derselben verschweigt oder zurückhält, er noch außerdem alles Unterpfandes oder andern Rechts verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

Beylage
zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 2. April 1816.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Ein leichter Korbwagen um sehr billigen Preiß steht zum Verkauf. Beym Klempner Krüger auf der Schmiedebrücke in Nro. 1855. zwey Treppen hoch zu erfragen.

*) Breslau. Eine schöne elegante Guitarre, nebst einigen gebrauchten Meubles, stehen zum Verkauf im Pokoyhofe bey dem dasigen Hausmeister.

Breslau den 27sten Januar 1816. Von dem hiesigen Königl. Stifts-Justizamte ad St. Mathiam wird der vor dem hiesigen Oderthore auf dem Mathias-Elbing in der sogenannten Kühgasse sub No. 21. gelegene, mit einer Brandweinbrennerey versehene, und auf 4304 Rthl. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte Gottlieb Leonhard Krausesche Fundus auf Andringen der Real-Creditoren hiermit öffentlich subhastirt, und zahlungs und besitzfähige Kauflustige in den auf den 28. März, 27sten May, peremtorisch aber auf den 29sten Juli c. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Licitationsterminen in der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen aufgefordert, worauf der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, auf spätere nach dem peremtorischen Termine etwa einkommende Gebothe aber nicht geachtet werden wird. Uebrigens kann die zur Information aufgenommene Taxe zu jed r Zeit in der Gerichtskanzley nachgesehen werden. Königl. Preuß. Stifts-Justizamt ad St. Mathiam.

Cogho, Canzler.

Neisse den 4ten Juli 1815. Das Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Fürstenthum Neisse und dessen Creise belegene Rittergut Bauschwitz, welches nach Ausweis der in der hiesigen Registratur nachzusehenden im Jahre 1813. aufgenommenen landschaftlichen Taxe auf 29,761 Rthlr. 18 sgr. 11 d'. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, den 1. December 1815., den 1. März 1816., und besonders aber in dem letzten und peremtorischen den 1. Juni 1816., in Person oder durch wohl unterrichtete zuläßige Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien und Gerichts-Assistenten, wozu ihnen bey ermangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Görlich und Kosch vorgeschlagen werden, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb auf dem hiesigen Parthеyenzimmer Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf die nach dem letzten peremtorischen Termin etwa eingehenden Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden. Hierbey wird noch bemerkt: daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen

chen sowohl der zur Perception kommenden als der leer ausgehenden Capitalien, und zwar letztere auch ohne Production der Instrumente, verfügt werden wird. Dies letztere soll insbesondere mit den sub No. 12. eingetragenen 6000 Rthlrn. für den Hofrath Cramer zu Glogau statt haben, da dieses Capital bereits bey der im Jahre 1801. erfolgten Subhastation des gedachten Gutes leer ausgegangen ist.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht. v. Kehler.

Reisse den 28sten November 1815. Das Königl. Stadtgericht macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem ehemaligen Kaufmann und nachherigen Landwehrmann Amand Ponde gehörige und sub No. 102. der Zollstraße hierselbst gelegene Haus, welches in der Feuer-Societät auf 305 Rthl. classificirt, zu sechs ganzen Biern berechtiget und laut gerichtlicher Taxe auf 1908 Rthl. 6 sgr. 8 d'. gerichtlich abgeschätzt ist, und worauf an Oneribus perpetuis 1 Rthlr. Geschoß zur Stadtkämmerey jährlich Termino Georgi, so wie 1 Rthl. 12 sgr. 8 d'. Grundzins dem Hospital St. Josephi jährlich Termino Michaelis haften, subhastirt und öffentlich frey gebothen werde. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 29sten Februar, den 29sten März, insonderheit aber in Termino ultimo et peremtorio den 30sten April 1816. des Vormittags um 10 Uhr auf dem Königl. Stadtgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Königl. Justizrathe und Stadtgerichts-Assessor Herrn Soffner, entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden dieses Haus gegen baare Bezahlung in Courant adjudicirt werden wird. Nach Verlauf des letzten Termins kann auf die etwa eingehende spätere Gebothe nicht reflectirt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schweidnitz den 31sten Januar 1816. Die zu dem Nachlasse des zu Järischau verstorbenen Anton Wiesner gehörige sub Nro. 23 des dasigen Hypothekenbuches belegene und laut gerichtlicher Taxe auf 570 Rthlr. Courant gewürdigte Freygärtnerstelle, soll auf den Antrag der Anton Wiesnerschen Erben in dem hierzu auf den 24. April c. Vormittags 10 Uhr in dem ehemaligen Dominikaner-Kloster zu Schweidnitz anberaumten peremtorischen Biethungstermine subhastirt werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen sind.

Königl. Preuß Landgericht.

Reisse den 10ten Februar 1816. Die zu Dürrkamitz sub Nro. 18. belegene Häuslerstelle, welche gerichtlich auf 62 Rthlr. Courant gewürdiget worden ist, soll in Termino den 24. April d. J. an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige sind hiermit eingeladen, und können die Taxe bey dem Gerichtsamte inspiciren. Das Justizamt der rittermäßigen Scholtisey Dürrkamitz.

Strehlen den 1sten März 1816. Das sub Nro. 51. am Ringe hieselbst gelegene, zum Johann Friedrich Panckeschen Nachlasse gehörige auf 594 Rthlr. 23 sgr 6 d'. Courant gerichtlich gewürdigte Haus soll auf den Antrag der Erben im Wege der freywilligen Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 13. May c. von Vormittags 10 Uhr ab von uns anberaumt worden ist. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch darzu eingeladen, am genannten Tage auf unserer Gerichtsstube hierselbst sich einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, wobey der Meist- und Bestbiethende die Adjudication gegen zu erfol-

erfolgende Kaufgelder-Berichtigung zu gewärtigen hat. Die Taxe kann täglich bey uns eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Trachenberg den 26sten März 1816. Auf den Antrag der Realgläubiger wird das denselben cedirte brauberechtigte Haus Nro. 114. des Züchners Michaly, 47 Rthlr. geschätzt, auf einen Termin den 15ten May d. J. zum öffentlichen Verkauf ausgebothen. Kaufslustige, die über Taxe und Bedingungen sich hier näher unterrichten können, werden hiermit eingeladen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Brieg den 14ten März 1816. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das hinter der Mauer vom Mollwitzer nach dem Neisser Thor sub Nro. 477. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 418 Rthlr. einige Groschen gewürdigt worden, a Dato binnen 3 Monaten, und zwar in Termino peremtorio den 1. Juli a. c. Vormittags 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Reichert, in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Eine Wohnung von 5 Stuben ohnweit des Ringes, diese Ostern zu beziehen, weiset nach der Agent Büttner am Ohlauer Schwibbogen.

Zu verpachten.

*) Zweybrodt $1\frac{1}{4}$ Meile von Breslau. Beym dasigen Dominio wird die Milchpacht offen zum 1. May d. J.

Aslau Bunzlauschen Creises den 27sten Februar 1816. Das hiesige herrschaftliche Brau- und Brandtwein-Urbar, so wie die Nutzung der herrschaftlichen Vorwerks-Kühe, werden mit Johannis d. J. wiederum pachtlos, und sollen auf Jahr und Tag aufs neue verpachtet werden, wozu der 17. April d. J. pro Termino licitationis anberaumt worden. Es werden also pachtlustige, ihres Metiers wohlkundige, mit guten Zeugnissen versehene und cautionsfähige Brauermeister zur Erpachtung des ersteren, so wie pacht- und cautionsfähige Männer zur Erstehung des nutzbaren Rindviehes auf diesen Termin eingeladen, um vor dem Gerichtsamte allhier ihr Geboth abzulegen, und nach erfolgter Genehmigung des Curatoris bonorum, Herrn Rittmeisters v. Schickfuß auf Merzdorf und Wolfshayn, den gerichtlichen Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens können die Pachtbedingungen theils bey diesem, theils aber auch bey dem Herrn Sequester Schiebler hieselbst zu jeder Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt hieselbst. Mattiller, Justit.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Freytags als den 5. April Nachmittags um 3 Uhr sollen auf hiesiger Niederlage circa 100 Zentner Gelbholz an Meistbiethende verkauft werden von C. A. Fähndrich.

Sachen,

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau. Es hat sich ein Hühnerhund männlichen Geschlechts verlaufen, welcher auf den Ruf Picas hört. Derselbe ist groß, langhärig, weiß, hat einen braunen Behang und ähnlichen Kopf, der sich zwischen der Nase theilt, auch an den Seiten braune Flecke. Da an der Wiedererhaltung dieses Hundes viel gelegen ist, so bittet man recht sehr, ihn gegen Erstattung der Kosten um ein gutes Douceur in den drey Mohren in der ersten Etage zurück zu geben.

*) Breslau den 30sten März 1816. Es ist heute auf dem Wege von dem Königl. Regierungsgebäude über die Schmiedebrücke und Odergasse nach der Nicolaivorstadt zwischen 9 und 10 Uhr des Morgens, eine Tüte von 50 Rthlr. in harten Thalerstücken verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen eine Belohnung von 10 Rthlr. Courant am Ende der Nicolaivorstadt im sogenannten Canzlerhofe im Bureau des dortigen Krieges-Commissariats gefälligst abzugeben.

Gelder, so zu leihen gesucht werden.

*) Breslau. Auf ein massiv gebautes schuldenfreyes Haus in der Stadt wird zur ersten Hypothek ein Capital von 4 bis 5000 Rthlr. gesucht. Das Nähere beym Agent Gallitz in der Tanniggasse Nro. 1625.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Neue Musicalien bey F. E. C. Leuckart: Leitfaden bey der Gesanglehre nach der Elementarmethode, von K. Schulz. Neue veränderte Auflage. 6 gr. — Leyer und Schwerdt von Th. Körner, in Mus. gesetzt von C. M. v. Weber, 2s Heft enth. 6 Gesänge für 4 Männerstimmen. 2 Rthl. — Beethoven, Ouvert. aus der Oper Fidelio, zu 4 Händen arr. von Schmidt. 16 gr — Dieselbe im Klavier-Auszuge. 8gr. — Weber, C. M. de, gr. Son. p. le Pianof. op. 24 1 Rthl. 8 gr. — Kloss, 3 Polon. p. le Pianof. op 8. 8 gr. — Die Rheinfahrt in Mus. m. Begl. d. Pf. 4 gr. — Westenholz, Concertante p Clarinette et Basson av. Acc. d'Orch. op. 181. 2 Rthl. 6 gr. — Gabrielsky, Var für eine Flöte, 4s Werk. 6 gr., 5s Werk. 6 gr. — Isouard, einzelne Arien und Duetten aus der Oper Joconde, Klav. Ausz. à 4, 8 u. 12 gr. — Theodor Körners Portrait. 12 gr. —

*) Breslau. Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich sowohl diese Mittwoche und zukünftige Woche Gelegenheiten nach Dresden und Leipzig schicke, und daher sowohl einzelne als auch mehrere Personen mitnehmen kann; auch können zu jeder Frankfurter und Leipziger Messe mehrere Personen mitfahren und zu jeder sonstigen beliebigen Reise Bestellung machen. Ich schmeichle mir um so mehr geneigte Passagire zu bekommen, da ich gewiß jederzeit für schnelles Fahren, prompte Bedienung und gewiß billige Preiße sorgen werde.

A. Krakauer, Lohnkutscher,
wohnhaft auf der Antoniengasse im alten Posthause.

*) Breslau. Ein Friedrichsd'or Belohnung wird denjenigen zugesichert, welcher nachstehenden heimlich entwendeten blau seidenen mit weißen Perlen gestickten und der Jahrszahl 1809. oder 1810. versehenen Geldbeutel nebst den darinn befindlich gewesenen 2 Friedrichsd'or ohne Krone, 1 Danziger 5 Dukatenstück mit der Jahrszahl 1614. und 1 Imperial, in dem hiesigen Intelligenz-Comtoir auf der Windgasse abgiebt.

*) Bres-

*) Breslau den 30sten März 1816. Unterzeichneter hat die Ehre, hierdurch anzuzeigen, daß er mit hoher Bewilligung künftigen Sonnabend den 6. April im Musiksaale der Universität in einem großen Vocal- und Instrumental-Concert nebst mehreren bedeutenden Piecen „Wellingtons Sieg oder die Schlacht bey Vittoria" in Musik gesetzt von Louis Beethoven, mit doppelt besetztem Orchester aufführen wird, wozu er das hohe kunstliebende Publikum höflichst einladet. Das Nähere hierüber wird am Tage der Production durch den gewöhnlichen Anschlagzettel bekannt werden. M. Schreinzer, Sänger des hiesigen Theaters.

*) Breslau. Teltauer Rüben sind angekommen und zu haben bey
Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Antihamaniade, oder Zurechtweisung für den Herrn Johann Friedrich Leonhard Brühwein, 2te Auflage, ist a 2 ggr. bey dem Buchhändler Buchheister in Nro. 11. am Paradeplatz zu bekommen. Den Betrag dafür bestimmt der Verfasser für die Armen.

*) Breslau. Unterzeichneter hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publiko hiemit anzuzeigen, daß er Donnerstags den 4 April in dem Saale der Universität ein großes Vocal- und Instrumental-Concert zu geben die Ehre haben wird, wobey er sich wird auf der Violine hören lassen. Am Tage der Vorstellung wird der große Anschlagzettel die noch dabey vorkommenden Musikstücke bekannt machen. Die Eintritt-Billets a 16 Groschen Courant sind in der Zeitungs-Expedition zu haben.
Ignaz Schuppanzigh, Kammermusikus.

*) Breslau den 28sten März 1816. Am 25sten d. M. ist auf dem Wege von dem an der Ohlauer Landstraße gelegenen Rothkretscham bis nach Groß-Tschansch ein in der Mitte gestückelter, mit dem Namen Kabschinski und mit rothen Friesflecken in der Form eines Kreutzes bezeichneter Sack verlohren gegangen, worinnen sich ein Kober und in diesem 20 Rthlr. Courant, welche in einem blau gestreiften Tuche eingehüllt gewesen, ein holländischer Dukaten und 3 Tütten Münze, eine mit 20 Rthlr. und die beyden andern a 15 Rthlr. Nominalmünze befunden haben. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen ein angemessenes Douceur auf dem Königl. Polizeyamte abzugeben.
Königl. Polizey-Präsident Streit.

Breslau den 14ten Februar 1816. Da die aus einem Gehöfte und drey Viertel Morgen Garten Acker bestehende Stelle des verstorbenen Erbsassen Christian Hoffmann zu Neudorf vor dem hiesigen Schweidnitzer Thore nebst den dazu gehörigen zwey sogenannten Herdainer Feldmorgen, als welche Grundstücke localgerichtlich nach Abzug der Bau-Reparaturkosten noch außer dem Wirthschafts-Inventario, als welches besonders verauctionirt werden soll, zusammen auf 1300 Thaler schlesisch Courant abgeschätzt worden sind, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag der Erben unter obervormundschaftlicher Genehmigung auf den 20. April des gegenwärtigen Jahres Vormittags um 11 Uhr vor dem Endes unterzeichneten Gerichte an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll; als werden alle diesfällige sich gehörig qualificirende Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich am gedachten Termine zur gesetzten Zeit in der Amtskanzley im Creuzhofe innerhalb des hiesigen Schweidnitzer Thores einzufinden und ihr Geboth abzugeben, demnächst aber, in sofern die Erben und das obervormundschaft-

liche

liche Gericht solches genehmigen können, den Zuschlag zu erwarten. Die nähern Bedingungen sind in gedachter Amtskanzley jeden Nachmittag von 2 bis 3 Uhr nachzusehen, und besteht die vorzüglichste darinn, daß die Halbscheid des Prätii bald baar erlegt werde. Kann noch an demselben erwähnten Vormittage das höchste und beste Geboth als annehmlich angesehen werden, so wird die Subhastation den Nachmittag darauf nicht weiter fortgesetzt. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger der Hoffmannschen Eheconsorten zur Liquidirung ihrer etwanigen Forderungen in eben diesem Termine unter Warnigung gegen den sonst in den Gesetzen bestimmten Nachtheil aufgefordert.

Graf v. Kolowratsches Fidei commiß-Gerichtsamt Corporis Christi.

Polnisch-Nettkone bey Crossen den 16ten Januar 1816. Das Hypothekenbuch der im Grünbergschen Creise belegenen Dörfer Plothow und Schertendorf, soll auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten reguliret werden. Es wird daher ein Jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch aufgefordert, sich binnen drey Monaten, besonders aber am 31. May d. J. bey dem unterzeichneten Gerichte zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben. Zugleich wird dem Publiko eröffnet, daß

1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden werden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden;

2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können;

3) in jedem Fall mit ihren Forderungen den uneingetragenen Posten nachstehen müssen; daß aber

4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, ihre Rechte nach der Vorschrift des allgemeinen Landrechts Th. 1. Tit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 18. des Anhangs zum Landrechte zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch frey stehe, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Fürstlich Hohenzollern Hechingensches Justizamt Plothow und Schertendorf.

Amt Liebenthal den 10ten Februar 1816. Auf Antrag der Vormundschaft subhastirt hiesiges Königl. Justizamt das Nro. 170. im Amtsdorfe Ullersdorf Löwenbergschen Creises gelegene, localgerichtlich auf 343 Rthlr. 6 d'. gewürdigte Haus und Garten, bestimmt zum Biethungstermin künftigen 23sten April c. als Dienstag, in welchem Kauflebhaber früh 9 Uhr sich im Orts-Kretscham einfinden und gegen das Meistgeboth den Zuschlag mit Einwilligung der Vormundschaft gewärtigen können. In eben dem Termine haben sich unbekannte Realprätendenten beym Verlust ihrer Ansprüche zu melden.

Königl. Preuß. Justizamt.

Oels den 8ten März 1816. Nachdem über das Vermögen des Gottfried Rodeck der Concurs eröffnet worden, und der Beschluß der bekannten Creditoren dahin geht, die zum Vermögen des Gemeinschuldners gehörige und von den Dorfgerichten auf 100 Rthlr. Courant gewürdigte Dreschgärtnerstelle sub Nro. 2. zu Postelwitz bey Bernstadt an den Meistbiethenden zu verkaufen; so werden Kauf-

lustige

lustige hierdurch aufgefordert, sich in dem einzigen auf den 15. May c. angesetzten Biethungstermine in Oels in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii einzufinden und zu erwarten, daß an den Bestbiethenden und Zahlenden der Zuschlag erfolgen werde. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Vermögen des Gemeinschuldner irgend etwas in ihren Beschluß haben, aufgefordert, solches mit Vorbehalt ihres daran ihnen zustehenden Rechts bey Verlust desselben in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Diejenigen aber, welche einen Anspruch an die Masse zu haben vermeinen, haben in dem anstehenden Biethungstermine ihre Forderungen an die Masse anzumelden und darzuthun, hiernächst aber ihre Location im Classificatons-Erkenntniß, bey ihrem Außenbleiben hingegen zu gewärtigen, daß die Masse unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt und Niemand mit spätern Anforderungen an dieselbe gehört werden werde; wobey jedoch den Militairpersonen zufolge Suspensions-Edicts ihre Rechte vorbehalten bleiben.

Gerichtsamt der Postelwitzer Güter.

C. M. Schmiedel, Justit.

*) Brieg den 11. März 1816. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg werden alle noch unbekannte Gläubiger des verstorbenen ehemaligen Schlossermeister und nachherigen Lieutenants Johann Carl Gerstenberg, welche an sein in Mobil- und Immobilis bestehenden Vermögen, worüber wegen Unzulänglichkeit desselben auf den Antrag der bekannten Gläubiger der Concurs heute eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, in dem den 1sten Juli c. a. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Liquidationstermine auf dem Partheyenzimmer vor dem dazu abgeordneten Commissarius, unsern Justiz-Assessor Herrn Herrmann, in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern die hiesigen Justizcommissarien Herr Pilaski und Stöckel jun. vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen; widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludiret und deshalb gegen die übrigen Creditoren mit einem ewigen Stillschweigen belegt werden sollen. Zugleich ist über das Vermögen des Gerstenberg ein offener Arrest verhängt worden. Es wird nun allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet, nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr uns davon fördersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit der Warnung, daß, wenn dennoch etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Fürstenstein den 13ten März 1816. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des dem Johann Heinrich Finke gehörigen, sub No. 15. zu Ober-Wüste-Giersdorf Schweidnitzschen Creises belegenen, nach der sowohl in dem dasigen Kretscham als bey den unterzeichneten Gerichtsamte einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe auf 160 Rthlr. abgeschätzten Freyhauses ist ein Termin auf den 1sten Juli c. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige

werden

werden daher aufgefordert, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in dem Kretscham zu Ober=Wüste=Giersdorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen, auf die nach dem Termine etwa einkommenden Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Zugleich werden sämmtliche Gläubiger des Joh. Hr. Finke zu dem anberaumten Termine zur Abgabe und Bescheinigung ihrer Ansprüche mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Concursmasse des Finke abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Insbesondere werden die Inhaber derjenigen Forderungen, welche durch zwey von einem ehemaligen Besitzer des Finkeschen Grundstücks, dem Christian Kunert, in dem Zeitraum vom Jahre 1743. bis zum Jahre 1758. für den Gottfried Kunert in Donnerau über 50 und $33\frac{1}{3}$ Mark geleistete, im Hypothekenbuche eingetragene Bürgschaften begründet worden sind, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen; widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das gräflich Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Fürstenstein und Rohnstock.

*) Tschirnau den 22sten März 1816. Die in dem Dorfe Gabel Nro. 23. belegene ehemalige Gottfried= und zuletzt Heinrich Obstsche auf 30 Rthlr. taxirte Dreschgärtnernahrung soll in Termino

den 29sten May c. Vormittags um 9 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse daselbst Schulden halber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich daher Kauflustige einzufinden belieben. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Realprätendenten, die an diese Stelle Eigenthums= oder sonstige Ansprüche zu haben vermeinen, so wie die Personalgläubiger des Heinrich Obst, hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden; widrigenfalls dieselben aller etwanigen Ansprüche an die Stelle und die Masse werden verlustig erklärt werden. Das Gerichtsamt für Gabel.

*) Grödizberg Goldbergschen Creises den 24sten März 1816. Das unterschriebene Gerichtsamt subhastiret das sub Nro. 73. zu Ober=Alzenau belegene, auf 156 Rthlr. 6 sgr. 8 d'. Cour. gerichtlich abgeschätzte Auenhaus des verstorbenen Besitzers Johann George Wiedermann, und ladet alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige auf den einzigen Licitationstermin den 28sten May zur Abgabe ihres Geboths an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst Vormittags 9 Uhr hiermit ein. Eben so werden die etwanigen unbekannten Gläubiger des rc. Wiedermann ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi et perpetui silentii auf denselben Termin öffentlich vorgeladen.

Das reichsgräflich v. Hochbergsche Gerichtsamt hiesiger Herrschaft.

Mattiller, Justit.

Mittwochs den 3. April 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Publicandum, betreffend die Umschreibung der Westphälischen Obligationen in Staats-Schuldscheine.

*) In Verfolg der Bekanntmachungen vom 11ten Juli und 6ten December v. J. wird hierdurch anderweit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nunmehr, vom 3ten April c. ab, mit der Umschreibung der mit den Buchstaben E., F., G., H., J., L., M. und N. bezeichneten Westphälischen Obligationen in Staats-Schuldscheine vorgeschritten werden soll.

Hierbey wird folgendes Verfahren in Anwendung kommen:

1) Die Annahme wird auf der Staats-Schulden-Tilgungs-Casse in dem bekannten Lokale derselben in den Vormittags-Stunden bis 12 Uhr statt finden, und sind daselbst die Original-Obligationen, nebst einem in duplo auszufertigenden Verzeichniß, welches außer den Nummern der Obligationen auch eine Rechnung über den Capital-Betrag in Franken, und nach der unten bestimmten Reduction in Preuß. Courant enthalten muß, von den Eigenthümern zu übergeben, welche über den eingelieferten Betrag eine vorläufige Quittung empfangen, demnächst aber nach der Meldungs-Folge, die ausgefertigten Staats-Schuldscheine erhalten werden.

Eine Uebersendung der Obligationen mit der Post kann aber bey der Casse nicht angenommen werden, sondern jeder auswärtige Inhaber solcher Papiere, wird die Besorgung des Umschreibungs-Geschäfts einem hiesigen Bekannten übertragen müssen.

2) Die mit den angegebenen Haupt-Buchstaben E., F., G., H., J., L., M. und N. außerdem aber noch mit einem kleinen a. bezeichneten Westphälischen Obligationen, können als ausschließlich für Institute und Stiftungen ausgefertigte und dem Commercio völlig entzogene Obligationen, auch blos von den Behörden, für welche selbige ausgefertigt worden sind, zur Umschreibung präsentirt werden, und sie können daher von keinem dritten Inhaber bey der Staats-Schulden-Tilgungs-Casse angenommen werden.

Die Behörden, welche dergleichen mit der kleinen Litt. a. außer dem Haupt-

Buchsta-

Buchstaben versehene Obligationen zur Umschreibung einreichen, müssen ihrem Gesuche ein Attest ihrer vorgesetzten geistlichen oder weltlichen Behörde beyfügen, des Inhalts:

daß die eingereichten Documente der Anstalt wirklich eigenthümlich zugehören, und daß das beygefügte Verzeichniß derselben sämmtliche der Anstalt oder Stiftung zugehörigen, aus der ältern Westphälischen Schuld in die Preuß. Staatsschuld übergegangenen Documente, vollständig enthalte.

3) Außer dem in den Westphälischen Obligationen ausgedruckten Capital, qualificiren sich auch die Zins-Rückstände aus den Jahren 1814. und 1815., über welche Zins-Coupons beygebracht werden können, zur Umschreibung in Staats-Schuldscheine.

Die Zinsen werden, ohne Rücksicht auf die zur Westphälischen Zeit angeordnete Capitals-Reduction, für voll, jedoch überall nur nach dem Zinssatz zu 4 pro Cent von 25 Rthlr. Capital zu 25 Thaler fortschreiten, in Anrechnung gebracht, und ist in den oben ad 1) vorgeschriebenen doppelten Verzeichnissen auch dieserhalb das Nöthige zu übernehmen.

4) Ueber die Zinsen, vom 1sten Januar 1816. ab, werden zugleich mit den für die Westphälischen Obligationen auszufertigenden Staats-Schuldscheinen die Zins-Coupons ausgegeben und solche dadurch berichtiget; auf Zinsen-Rückstände des Jahres 1813 und der frühern Periode, wird aber gar keine Rücksicht genommen, da diese Zins-Rückstände nicht zur Preuß. Staatsschuld gehören.

5) Auch einzelne Zins-Coupons der Jahre 1814. und 1815., selbst wenn selbige ohne die dazu gehörigen Obligationen präsentirt werden, sollen in Staats-Schuldscheine umgeschrieben werden, insofern ihr Gesammtbetrag 25 Rthlr. Cour. oder mehr beträgt; es muß aber in jedem Falle ein doppeltes Verzeichniß beygefügt werden, welches den Capitalwerth der Obligationen, wozu die Coupons gehören, dergestalt deutlich angiebt, daß die Haupt-Register darnach verglichen werden können.

Von diesem Capital-Werth werden alsdann 4 pro Cent Zinsen für das Jahr berechnet, ohne Rücksicht auf den Nennwerth der Coupons.

6) Da die Staats-Schuldscheine immer nur auf Summen, welche durch 25 theilbar sind, ausgestellt werden können, so muß jeder Inhaber Westphälischer Obligationen oder Coupons sich so einrichten, daß die bey der Reducirung auf Preuß. Courant sich ergebende Summe durch 25 theilbar ist, oder durch baaren Zuschuß solchergestalt abgerundet wird, indem über dasjenige, was bey der Reduction in Preuß. Courant über eine durch 25 theilbare Summe hinausgehet, kein Staats-Schuldschein ausgefertigt werden kann, sondern solches unbeachtet bleiben muß.

7) Die

7) Die Berechnung der Franken in Preuß. Courant erfolgt nach dem von des Königs Majestät unter dem 28sten Februar d. J. vollzogenen Tarif, nach welchem ein Frank Sechs Groschen Drey Pfennigen Preuß. Cour. gleich kommt.

8) Nur bis zum 1ten April 1817. können die oben unter 1) bezeichneten Obligationen, so wie die dazu gehörigen Coupons, zur Umschreibung angenommen werden, eine spätere Umschreibung der bis dahin nicht präsentirten Papiere dieser Art findet nicht statt, da mit dem obigen Termin das Geschäft geschlossen werden muß.

9) Was die unter den Namen Bordereaux, zinslose Scheine, Cassen-Quittungen ꝛc. cirkulirenden schriftlichen Bescheinigungen, über ehemalige Westphälische Landesschulden anbetrifft, so wird nach einiger Zeit das Nähere bestimmt werden, unter welchen Modificationen diejenigen dieser Papiere, welche als zur Preuß. Staats-Schuld gehörig anzusehen sind, in Staats-Schuldscheine umgeschrieben werden sollen.

Berlin den 16ten März 1816. g.)

Der Minister der Finanzen.

Graf v. Bülow.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Eine Harfenuhr mit 6 Walzen, welche 10 Tage geht, steht beym Uhrmacher Herrn Franck auf der Kupferschmidtgasse im Bergmann für einen billigen Preiß zum Verkauf.

*) Breslau. Den 6. April a. c. soll auf hohen Befehl eine Quantität Bauholz im Zeughause am Sandthore an den Meistbiethenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden. g.)

Das Königl. Artillerie-Depot. Lehmann.

*) Breslau den 1sten April 1816. Auf den 10ten dieses Monats ist der Licitationstermin zur Veräußerung zweyer Plätze vor dem Nicolaithore, und eines Platzes vor dem Schweidnitzer Thore anberaumt. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, sich am gedachten Tage Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause einzufinden. Die Bedingungen liegen bey dem Rathhaus-Inspector Zülich zur Einsicht bereit.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Breslau den 27sten März 1816. Nächsten Donnerstag, als den 4. April, sollen Nachmittags um 2 Uhr im Stadtbauhofe vor dem Oderthore einige Hausen altes Holz und Späne gegen baare Zahlung in Münz-Courant an den Meistbiethenden versteigert werden; wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Die Stadt-Bau-Deputation.

Rudelsdorf Nimptschschen Creises den 13ten März 1816. Da in dem den 12. September 1815. angestandenen Termine zum Verkauf der Johann Gottlieb Violschen Freystelle sub Nro. 22., welche auf 276 Rthlr. 6 sgr. 8 d'. Courant gewürdiget worden, sich kein Käufer gemeldet; so ist auf Antrag der Violschen Erben

ben ein anderweiter peremtorischer Termin auf den 2. May c. präfigirt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, sich am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse hieselbst in Person einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das v. Schickfussche Gerichtsamt.

Strehlen den 1sten März 1816. Es soll das vor dem Breslauer Thore sub Nro. 6. hierselbst gelegene, zum Johann Friedrich Panckeschen Nachlasse gehörige, auf 178 Rthl. 19 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Haus auf den Antrag der Erben im Wege der freywilligen Subhastation veräußert werden, wozu ein Biethungstermin peremtorisch auf den 16ten May c. von Vormittags 10 Uhr ab von uns anberaumt worden ist. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch dazu eingeladen, am genannten Tage auf unserer Gerichtsstube sich einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, wornächst der Meist- und Bestbiethende die Adjudication gegen zuvor erfolgter Kaufgelder-Berichtigung zu gewärtigen hat. Die Taxe kann täglich bey uns eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Rudelstadt den 10ten Februar 1816. Von dem adlich v. Prittwitzschen Gerichtsamte ist zum öffentlichen Verkauf der Christian Gottfried Pohlschen sub Nro. 141, hieselbst belegenen auf 170 Rthl. abgeschätzten Freyhäuslerstelle ein Termin auf den 29sten May d. J. anberaumt worden, zu welchem die Kauflustigen hiermit vorgeladen werden.

*) Schweidnitz den 22sten März 1816. Es soll die sub No. 83. zu Dittmannsdorf gelegene Goglersche Freystelle, welche auf 656⅔ Rthlr. Courant gerichtlich taxirt worden, in dem peremtorischen Termine den 19ten Juni c. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu Dittmannsdorf öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in den Gerichtsstäten zu Dittmannsdorf und Kynau einsehen können, und wovon der Meistbiethende den Zuschlag unfehlbar erwarten darf, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

*) Landeshuth den 27sten März 1816. Das Königl. Preuß. Stadtgericht hieselbst macht hierdurch bekannt, daß nach erfolgter Vermögens-Abtretung zum Verkauf der von dem Kaufmann Gärtner besessenen, am Markte hieselbst gelegenen, brauberechtigten, und nebst dazu gehörigen 2 Ackerstücken auf 5342 Rthl. abgeschätzten Hauses Nro. 30. und 146. im Wege der Subhastation 3 Biethungstermine, nämlich auf den 27sten May, 24sten Juli und 21sten September dieses Jahres anberaumt worden sind. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, vor uns auf hiesigem Rathhause zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach vorgängiger Einwilligung der Glaubiger der Zuschlag erfolgen wird.

Zu verauctioniren.

*) Rosenberg den 27sten März 1816. Der Nachlaß der in Radau verstorbenen Rebecca Michaelis, bestehend in Kleidung, Wäsche, Betten und Hausrath, wird den 1sten May 1816. früh um 9 Uhr in dem Rathhause hierselbst öffentlich verkauft.

Das Königl. Stadtgericht.

Sachen,

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau. Ein Jägerhund ist verlohren gegangen und hat folgende Kennzeichen: Klein, die Hauptfarbe weiß, an der linken Seite und am rechten Hintertheile ist ein brauner Fleck, die Ohren braun und der Name ist Finzia. Der Finder wird ersucht, diese Hündin gegen eine gute Belohnung in der Neustadt im blauen Ochsen eine Stiege hoch abzugeben.

Citationes Edictales.

Breslau den 13ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Gottfried Opitz aus Schmellwitz, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8ten Junii c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gottwald anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegesdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 2. Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Cantonist Joseph Fritsch aus Nimkau, welcher sich vor 12 Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 16ten May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Reymann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich den Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

*) Brieg den 23sten Februar 1816. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sind auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Sohrau und Klyschczow gebürtigen, entwichenen, enrollirten Cantonisten: Andreas Stroneck, Carl Lainza und Anton Duryneck aus Sohrau; Bonifacius Schwirkot, Simon Kania und Johann Kania aus Klyschczow, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 27sten Juni d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem gedachten Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II., gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen; im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

AVER-

*) Breslau. Zur 33sten Königl. Classen= und 36sten kleinen Geld=Lotterie sind Loose zu haben. Ferner fein geschnittener Rester Canaster (lauter Rollen unter einander geschnitten) von ganz vorzüglichem Geruch und besonders leicht, holländischer Käse das Pfund 4 und 6 ggr. Courant zu haben bey
Christian Gottlieb Mentzel, Schuhbrücke Nro. 1698.

*) Breslau. Jungen gebildeten Personen, welche die Landwirthschaft in allen ihren Zweigen, verbunden mit Geometrie, praktisch zu erlernen wünschen, kann der Agent Gallitz in der Tanniggasse Nro. 1625. ein Engagement nachweisen.

*) Breslau. Cyper Commanderie=Wein, 8jährig, das Quart 1⅙ und 1⅓ Rthlr.; rother Cyper Commanderie=Wein, 5jährig, das Quart 1 Rthlr., dem Eimer nach 70 bis 80 Rthlr.; ungarsche Ausbruch=Weine zu 75 bis 80 Rthlr., das Quart 1 und 1⅙ Rthlr.; gute Niederungar=Weine zu 35, 40, 50 und 60 Rthlr., das Quart 12, 14, 16, 18 und 20 ggr.; Rheinwein 20 ggr., 1 bis 1⅓ Rthlr.; Franzwein zu 25, 30 bis 35 Rthlr., das Quart 8, 10 und 12 ggr.; fein Burgunder die Bouteille 1⅙ bis 1⅓ Rthlr.; Petit=Burgunder 16 ggr.; Chateaux Margeaux 16 ggr.; Mallaga der Eimer 40 bis 50 Rthlr., die Bouteille 20 ggr. und 1 Rthlr.; feiner Arrak und Jamaica=Rum die Bouteille 16 und 20 ggr. bis 1 Rthlr.; Franzbrandtwein der Eimer 30 bis 32 Rthlr., das Quart 10 bis 12 ggr. — alles völlig versteuert in Courant oder Realmünze — ist zu bekommen bey Christian Gottlieb Reimann im Feigenbaum.

*) Breslau. Ein Gut 1 Meile von Breslau, welches alle Regalien hat, ist Veränderungs halber für 24000 Rthlr., und eine dreygängige Wassermühle in bestem Baustande, 3 Meilen von Breslau, für 2000 Rthlr. bald zu verkaufen. Auch ist ein Gasthof 1½ Meile von Breslau nach Schweidnitz zu, welcher 10 Scheffel aussät, für 1600 Rthlr., ein massiv gebauter Gasthof an der Berliner Straße, 6 bis 8 Meilen von hier, und ein äußerst billiges Grundstück vor dem Nicolaithore in der breiten Straße nebst Garten zu verkaufen. Das Nähere sagt Agent Müller im Bischofsgasse.

*) Breslau. In der Buchhandlung des Unterzeichneten ist für 1 Rthlr. 15 sgr. Courant zu haben: An die Unschuld, den Ernst und den Edelmuth meines Zeitalters und meines Vaterlandes. Ein Wort der Zeit von Heinrich Pestalozzi. (Yfenten 1815.) Von diesem Werkchen sagt neben vielen Rühmlichen unter andern ein Recensent in der vorletzten Berliner Zeitung. „Endlich einmal wieder eines der seltenen Bücher, welche man aus der Hand legt mit innigem Bedauern, daß nicht herkömmlich ist, wie zu Festgelagen, zum Tanze, zum Spiel und Gesang, also auch zum Lesen und Hören eines Buches Hundert zusammen zu rufen, damit sogleich in Umlauf kämen Gedanken, deren Inhalt auf allgemeine Theilnahme und Prüfung die gerechtesten Ansprüche hätte."
Willibald August Holäufer,
im Adolphschen Hause an der Ecke des Kränzelmarktes.

*) Breslau. Ukermärkscher, feiner, gelber Kraustabak, Canaster=Schnitt, der Zentner 17 Rthlr., dito Viradner feiner Schnitt der Zentner 18 Rthlr.; brauner Kraustabak in Fässern zu 4½ Zentner a 14 Rthlr.; Amsterdamer Canaster das Pfund 16 ggr. (alles Courant); diverse Paquet=Tabake das Pfund 20, 16, 12, 10, 6 und 5 sgr. Nmz.; in Viertel= und Achtelpfunden gepackte Rollen=Canaster und Portoriko sind zu bekommen bey Christian Gottlieb Reimann im Feigenbaum.

*) Bres=

*) Breslau. Meinen hochzuverehrenden Gönnern mache ich bekannt, daß ich eine ganz neue Art Corsets für Damen und Kinder habe.

C. Vogel, Ohlauer Gasse in drey Hechten Nro. 1090. im Vorderhause.

*) Breslau den 28sten März 1816. Das am 23sten dieses Monats erfolgte Ableben meines Schwiegersohns, des gewesenen Handlungsdieners Samuel Ferdinand Schleicher, an einer langwierigen abzehrenden Krankheit, mache ich hiermit meinen und seinen hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten unter Deprecirung aller Condolenzen bekannt. Zugleich aber kann ich nicht unterlassen, seinem würdigem Principal, dem hiesigen Bürger und Kaufmann Herrn J. J. Lüschwitz, für das ihm während seiner länger als einjährigen Krankheit fortwährend gereichte Salar und sonstige Unterstützung hiermit öffentlich meinen innigsten Dank abzustatten; — und Gott segne diesen edlen Mann und seine Unternehmungen.

Die hinterlassene Schwiegermutter nebst Kinder und Schwäger.

*) Breslau den 28sten März 1816. Mit schmerzlichster Trauer zeigen wir hierdurch unsern Verwandten und Bekannten das am 27sten dieses erfolgte Ableben unsers guten Gatten und Vaters, des hiesigen Pferdehändlers Moses Koppel Peisker, ergebenst an. Eine Brustentzündung raubte denselben in 10 Tagen in einem Alter von 66 Jahren aus unserer Mitte. Um unsern Schmerz nicht noch zu vermehren, verbitten wir alle fernere Condolenz.

Berendel Peisker, als Frau.
Koppel Moses Peisker,)
Itzig Moses Koppel Peisker,) als Söhne.
Henriette Peisker, als Tochter.

*) Breslau den 26sten März 1816. Heute Nacht um Viertel auf 1 Uhr entschlummerte nach monatlichen Leiden an Brustkrankheit mein lieber Mann, der hiesige Bürger und Schiffer-Aelteste Johann Martin Kockogey, in einem Alter von 42 Jahren und 5 Monaten. Mein Verlust ist groß, da ich an ihm einen redlichen Gatten und meine Kinder einen rechtschaffenen Vater verlohren, und nur die Hoffnung kann mich trösten, ihn jenseits wieder zu finden. Indem ich seinen und meinen Verwandten und Freunden diesen schmerzlichen Todesfall hierdurch unter Verbittung aller Beyleidsbezeigungen ergebenst bekannt mache, bitte ich zugleich um die Fortdauer des meinem verstorbenen Gatten geschenkten Zutrauens und Wohlwollens, da ich sowohl die Schifffahrt als den Holzhandel fortsetzen und mich bestreben werde, dasselbe Zutrauen zu verdienen.

R. D. Kockogey geb. Koschel.
August,)
Wilhelm,) Kinder.
Heinrich,)

*) Breslau den 1sten April 1816. Am 30sten März d. J. Abends um 10 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsern vielgeliebten Vater, Sohn und Bruder, den Königl. Holzhofs-Inspector Carl Ferdinand Seyffert, in einem Alter von 45 Jahren, an der Brustwassersucht. Was wir an ihm verlohren, wird jeder Redliche mit uns fühlen, und unsern Schmerz nicht durch schriftliches Beyleid erhöhen.

Die hinterbliebenen Kinder, Mutter und Schwester des Verstorbenen.

*) Bres-

*) Breslau. Es ist in hiesiger Vorstadt ein großer Garten zu vermiethen, auch allenfalls zu verkaufen, er enthält in sich Wiesewachs, viele Obstbäume und Acker, worauf 2 bis 3 Stück Kühe gehalten werden können, und kann gleich bezogen werden. Das Nähere ist zu erfahren bey dem Wachszieher Herrn Jurg auf der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Frische Ziegenmilch und ein junger Bock sind vor dem Nicolaithore in Nro. 14. zu verkaufen.

Lomnitz den 26sten Februar 1816. Das zu Kupferberg Hirschbergschen Creises sub Nro. 68. in der Stadt belegene zum Nachlasse des verstorbenen Röhrmeister Ulbig gehörige und im Auftrage des unterzeichneten Gerichtsamtes auf 668 Rthlr. Cour. gewürdigte bürgerl. Wohn- so wie Brech-Haus nebst Garten, Aeckern und Wiesewachs, soll wegen Erbschafts-Theilung auf

den 2ten May d. J.

Nachmittags um 2 Uhr auf dem dasigen Sessionszimmer öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden versteigerungsweise verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine vorgeladen, sich an diesem Tage zur bestimmten Zeit am besagten Orte einzufinden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, für solche im erforderlichen Falle Sicherheit zu bestellen und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Kaufs- und Verkaufs-Modalitäten sollen im Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hierdurch vorgeladen, in dem obigen Termine ihre etwanigen Realansprüche geltend zu machen; widrigenfalls aber die Auferlegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogt.

Leubus den 20sten Februar 1816. Nachdem über das Vermögen des zu Städtel Leubus Wohlauschen Creises verstorbenen Bauers Anton Schliebs auf den Antrag des Vormundes der hinterbliebenen minorennen Erben per Decretum vom heutigen Dato der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und das zur Masse gehörige zweyhufige auf 1194 Rthlr. 22 sgr. Cour. gewürdigte Bauergut sub hasta gestellt worden; so werden in Terminis den 29sten März, 3ten May und peremtorie den 7ten Juni zu Abgebung ihrer Gebothe nicht nur alle Kauflustige, sondern auch alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Anton Schliebs zur Liquidirung und Justificirung ihrer Forderungen hiermit an die hiesige Gerichtsstelle unter der Warnigung vorgeladen, daß die sich nicht oder später meldenden Creditores nur an dasjenige zu ihrer Befriedigung verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich Gemeldeten noch übrig bleiben dürfte. Die Taxe des Guts kann hier an jedem Amtstage eingesehen werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubußer Stiftsgüter.

Neuland Löwenbergschen Creises den 21sten Februar 1816. Zur Licitation des in Seifen zu Cunzendorf gelegenen, auf 120 Rthlr. taxirten David Pfeiferschen Hauses und zu Formirung der Ansprüche aller etwa unbekannten Gläubiger, ist ein Termin auf den 15ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden; wozu Biethungslustige in hiesiger Canzley zu erscheinen eingeladen, die unbekannten Gläubiger, mit Ausschluß der in ihre Standquartiere noch nicht zurückgekehrten Militairpersonen, aber unter der Andeutung, daß sie im Fall des Ausbleibens aller Ansprüche verlustig seyn würden, hiermit vorgeladen werden.

Donnerstags den 4. April 1816.
Auf Sr. Königl Majestät von Preußen ɩc. ɩc. allergnädigsten Special-Befehl.
Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

AVERTISSEMENT.

*) Die Brau- und Brennerey zu Neuhoff nahe bey Trebnitz belegen, welcher der Ausschroot auf 22 Schankstäte zusteht, wird zu Johanni d. J. pachtlos, und soll daher anderweitig wiederum auf 3 Jahre in Pacht ausgethan werden. Außer den sehr bequemen massiv erbauten Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden nebst einer Roßmühle zum Malzschrooten befindet sich auch bey selbiger ein Garten von 22 Scheffeln Aussaat und 16 M. M. 146 Quadratruthen Wiesenland. Der desfalsige Licitationstermin wird den 6. May d. J. früh um 10 Uhr in dem Stiftsgebäude zu Trebnitz abgehalten werden, und sollen den cautions- und zahlungsfähigen Pachtlustigen die nähern Bedingungen dann vorgelegt werden.

Breslau den 29. März 1816. g.)

Finanz-Deputation der Königl. Bresl. Regierung von Schlesien.

Zu verkaufen.

Glogau den 27sten December 1815. Da auf den Antrag eines hypothekarischen Gläubigers das den Erben des verstorbenen hiesigen Chirurgi Purlitz des jüngern zugehörige, No. 63. im ersten Stadtviertel allhier belegene Haus nebst ganzem Brauurbar und mit einer gerichtlichen Taxe von 2954 Rthlr. 12 ggr. zum öffentlichen Verkauf ausgebothen, die Biethungstermine aber auf den 1. März, auf den 3. May, der letzte und peremtorische auf den 1. Juli k. J. vor unserm Deputato, Justizrath Scholz, jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt worden sey; so laden wir besitz- und zahlungsfähige Biether hiermit ein, in den anberaumten Terminen, besonders deren letztern sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und nach Befinden der Umstände gegen das Meistgeboth den Zuschlag mit Zurückweisung späterer Gebothe zu gewärtigen. Die Originaltaxe ist in unserer Registratur einzusehen, und bis 4 Wochen vor dem letzten Termine können etwanige Mängel oder Versehen in Aufnahme der Taxe uns angezeigt werden.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Rudelstadt den 10ten Februar 1816. Das adlich v. Prittwitzsche Gerichtsamt subhastirt auf den Antrag der August Wilhelm Würznerschen Erben dessen sub Nro. 72. hieselbst belegene und auf 280 Rthl. gewürdigte Freyhäuslerstelle. Es werden daher die Kauflustigen zu dem desfalls anberaumten Termine den 30sten May Vormittags um 11 Uhr zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit vorgeladen.

Steinau

Steinau an der Oder den 15. Februar 1816. Da in dem am 8ten d. M. angestandenen Termino licitationis zum öffentlichen Verkauf der Töpfer Matthiasschen Grundstücke hieselbst, als des Hauses sub No. 310., dreyer Ackerstücke, zweyer wüsten Stellen und einer Wiese keine annehmliche Gebothe abgegeben, und auf den Antrag der Hypotheken-Gläubiger ein anderweitiger Licitationstermin auf den 10ten April d. J. anberaumet worden; als haben sich Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige an diesem Termine des Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden, und sollen denen Bestbiethenden diese Grundstücke mit Einwilligung der Hypotheken-Gläubiger zugeschlagen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schweidnitz den 3ten Februar 1816. Wegen erbschaftlicher Auseinandersetzung soll die in Kletschkau bey Schweidnitz vortheilhaft belegene, von dem Müller Kühn hinterlassene, mit einem Spitz- und drey Mahlgängen versehene Wasser-Mühle, nebst den dazu gehörigen Aeckern, Wiesen, Wirthschafts- und ansehnlichen Vieh-Inventario, öffentlich veräußert werden. Von dem letzten Besitzer ist diese Mühle für 17000 Rthl. nach dem väterl. Testament übernommen, ihrem gegenwärtigen Ertrage nach auf 16520 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, und der Werth der dabey befindlichen Gebäude von einem Sachverständigen allein auf 15791 Rthl. gewürdiget worden. Der einzige und letzte Biethungstermin ist auf den 22sten May c. vor dem Stadtgerichts-Assessor Herrn Böhm auf hiesigem Rathhause anberaumt, und haben Kauflustige und Zahlungsfähige an diesem Biethungstage sich einzufinden und bey Zuwilligung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe und das Beylaß-Verzeichniß ist jederzeit an hiesiger Gerichtsstäte nachzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Goldberg den 8ten Februar 1816. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Hermsdorf wird in Termino unico et peremtorio den 26sten April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr, der zum Nachlasse des dasigen Dreschgärtners Gottlob Kühn, über welchen ein Schuldenwesen eingeleitet worden, gehörige Dreschgarten, welcher nach der darüber aufgenommenen Taxe auf 1260 Rthlr. Cour. gewürdiget worden, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß dieser Dreschgarten dem Meist- und Bestbiethenden sogleich zugeschlagen, und daß auf Gebothe, die nachher angebracht, nicht geachtet werden wird.

Das Gerichtsamt.

Liegnitz den 10ten Januar 1816. Auf den Antrag der Müller Haynschen Intestaterben zu Kaltwasser soll die zu dessen Nachlaß gehörige, sub No. 17. zu Kaltwasser im Lübenschen Creise gelegene, oberschlächtige mit einem Mahl- und einem Spitzgange versehene Wassermühle, wozu ein Stück Acker und Rodeland, eine Wiese mit darauf befindlichem Strauchholz und ein Obst- und Grasegarten gehört, und welche unterm 3. Januar c. auf 1083 Rthlr. 10 ggr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der freywilligen Subhastation verkauft werden. Wenn nun hierzu 3 Biethungstermine,

auf den 28sten Februar d. J. um 11 Uhr,
auf den 30sten März d. J. um 11 Uhr und
peremtorie auf den 3. May d. J. um 10 Uhr

coram

toram Deputato, Stadt-Justizrath Sucker, angesetzt worden sind; so werden besitz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen, sich in diesen Terminen, insbesondere in dem peremtorischen einzufinden und ihr Geboth abzugeben, auch nach eingeholter Einwilligung der Interessenten und des Waisenamtes den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann von den Kauflustigen, denen zugleich bekannt gemacht wird, daß die Kaufgelder, soweit sie nicht durch Uebernahme der intabulirten Schuld berichtiget werden könne, baar gezahlt werden soll, in der Registratur des Land- und Stadtgerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden inspicirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 31sten Januar 1816. Nachdem ad instantiam Creditoris die in der Stadt hieselbst belegene, dem jüdischen Weinhändler Löbel Kempner gehörige Baustelle sub No. 110 nebst Zubehör, welche zufolge gerichtlicher Taxe auf 1843 Rthlr. Courant abgeschätzt worden, anderweit subhastirt werden soll; so sind hierzu Termini auf den 1. März, 2. April, peremtorisch aber auf den 3. May a. c. anberaumt, und werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich gedachten Tages einzufinden, ihr Geboth zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß besagte Realitäten dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, auf spätere Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neurode den 15ten Februar 1816. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der Execution die dem Joseph Hornich zu Eule zugehörige im Hypothekenbuche sub Nro. 1. verzeichnete und ortsgerichtlich auf 280 Rthl. Cour. gewürdigte Freygärtnerstelle hiermit öffentlich feilgebothen, und Terminus licitationis auf den 27sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen, und hat der Meistbiethende unter Einwilligung der Realgläubiger den Zuschlag zu gewärtigen, auf spätere als in Termino abzugebende Gebothe wird nicht reflectirt werden.

Neuroder Gerichtsamt. Heinrich, im Auftrage.

*) Bunzlau den 5. März 1816. Da sich zu der No. 417. vor dem Nieder-Thore belegenen Bau- und Gartenstelle und denen dort befindlichen Materialien des vom Feinde während der Invasion abgerissenen Hauses, welche in Summa mit 122 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, in dem am 7ten Februar d. J. angestandenen Biethungstermin gar kein Kauflustiger gefunden hat, so ist auf den Antrag der Hypothekengläubiger auf den 29sten May 1816. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts Assessor Wolff ein neuer peremtorischer Biethungstermin auf hiesigem Rathhause angesetzt, welchen annehmliche Kauf- und Biethungslustige einzuhalten wiederholentlich eingeladen werden, und wird auf spätere Gebothe nicht gerücksichtet, sondern bey irgend annehmlichem Gebothe mit dem Zuschlag ohnfehlbar verfahren werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Wartenberg den 14ten März 1816. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur Subhastation der Güter Ober- und Nieder-Buckowine nebst 3 Colonien, Wegersdorf, Königswille und Annenthal in der hiesigen freyen Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Creise belegen, welche landschaftlich auf 46,241 Rthlr. 15 sgr. 6⅔ d'. unter dem 23. Februar 1812. taxirt

worden,

worden, in Gefolge des §. 55. Tit. 52. P. 1. der allgemeinen Gerichtsordnung ein neuer peremtorischer Termin auf den 3ten Juli 1816. angesetzt worden. Wir laden daher hierdurch alle Kauflustige, welche annehmlich zu bezahlen vermögend sind, vor, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger fürstlicher Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf dieses Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Taxe, und die bisher entworfenen Kaufsbedingungen, sind in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspiciren.

Fürstlich curländisch frey standesherrliches Gericht.

*) Schweidnitz den 22. März 1816. Es soll das Johann George Griegersche sub Nro. 34. zu Dittmannsdorf gelegene Freyhaus, welches auf 111 Rthl. 10 sgr. Courant taxirt worden, Schulden halber in dem hierzu festgesetzten peremtorischen Termine den 19ten Juni Vormittags von 8 bis 12 Uhr in dem Schlosse zu Dittmannsdorf öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden. Kauflustige haben sich dabey einzufinden, und können das Grundstück und die in Dittmannsdorf und Kynau aushängende Taxe beliebig einsehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

*) Guhrau den 18ten März 1816. Das in der hiesigen Vorstadt an der Frohnleichnamsgasse unter Nro. 201. belegene auf 40 Rthl. taxirte Mühlsche Haus soll freywillig in dem auf 21sten May c. auf hiesigem Rathhause anstehenden Termine an den Meistbiethenden verkauft werden; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zuverauctioniren.

*) Breslau den 2ten April 1816. Den 9. April früh und Mittags wird im Beckschen Coffeehause vorm Oderthore verschiedene Wäsche, Bette, Flachs, gesponnenes Garn nebst Spinngeräthe, Blech, Eisenzeug, Kupfer, 2 Paar gute Pistolen, Bilder mit Rahmen, Bücher, 60 Stück General- und Special-Charten nebst großen Kasten und Coffres in klingendem Preuß. Courant meistbiethend öffentlich versteigert werden.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 23sten März 1816. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den 24sten und 25sten April dieses Jahres verschiedene Sachen an Kleidungsstücken, Hausgeräthe, Bilder und auch Gewehre in dem Gerichtskretscham in Warmbrunn öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden werden, und zwar des Vormittags von 9 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Es werden daher Kauflustige dazu eingeladen.

Reichsgräflich Schaffgotsch Kynastsches Gerichtsamt.

Sachen, so verlohren worden.

Breslau. Es hat sich ein Hühnerhund männlichen Geschlechts verlaufen, welcher auf den Ruf Picas hört. Derselbe ist groß, langhärig, weiß, hat einen braunen Behang und ähnlichen Kopf, der sich zwischen der Nase theilt, auch an den Seiten braune Flecke. Da an der Wiedererhaltung dieses Hundes viel gelegen ist, so bittet man recht sehr, ihn gegen Erstattung der Kosten und ein gutes Douceur in den drey Mohren in der ersten Etage zurück zu geben.

Citatio

Citatio Creditorum.

*) Pleß den 1sten März 1816. Von dem fürstlich Anhalt-Cöthenschen frey standesherrlichen Gericht zu Pleß wird hierdurch kund gethan, daß über den Nachlaß des verstorbenen Carl v. Woysky auf Orzesche der erbschaftliche Liquidationsprozeß auf den Antrag der Wittwe und des Vormundes der Minorennen dato eröffnet und Terminus ad liquidandum et justificandum prätensa auf den 3. Juli c. peremtorie anberaumt worden ist. Es werden daher die unbekannten Creditores des gedachten Carl v. Woysky, ingleichen ein gewisser Schleussenmeister Wossap, dessen jetziger Aufenthalt nicht genau zu erforschen gewesen, hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termin Vormittags um 9 Uhr in den Zimmern des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, deren Richtigkeit nachzuweisen und hierauf das weitere Rechtliche zu gewärtigen, mit der Warnung, daß die aussenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Urkundlich unter der Unterschrift und dem Siegel des Gerichts.

Fürstlich Anhalt-Cöthen Pleßsches frey standesherrl. Gericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 16ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Daniel Wengler aus Briesche, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Reimann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 16ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Samuel Bruckſch aus Marschwitz, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Reimann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

Bres-

Breslau den 16ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Cantonist Christian Zeiske aus Marschwitz, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Reimann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 2ten April 1816. Ein großer Obst-, Gemüße und Ziergarten, so wie Sommer-Logis sind zu vermiethen, und ersterer nebst Wohngebäude und Zubehör käuflich zu überlassen und die nähern Bedingungen, so wie die Höhe des Mietzinses oder der Verkaufspreiß zu erfahren bey der verwittweten Erbsaß Beck in Pohlnisch-Neudorf.

*) Breslau. Bey dem Buchhändler Buchbeister Nro. 11. am Paradeplatze sind bis jetzt 21 colorirte Portraits ausgezeichneter Regenten, Heerführer und Staatsmänner jetziger Zeit a 4 ggr. Courant erschienen, worunter die Portraits des Grafen v. Wittgenstein, Friedrich Wilhelm Carl Prinz von Preußen und Grafen York von Wartenburg, so zuletzt bearbeitet worden, mit begriffen sind. Nächstens folgen noch mehrere, unter andern Metternich, Castlereagh, Ziethen u. s. w.

*) Breslau. Makulatur ist zu haben in der Stadtbuchdruckey, Windgasse Nro. 291.

*) Brieg den 14ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gefolge des §. 137. Tit. 17. Th. 1. des Allgem. Landrechts den etwanigen noch unbekannten Gläubigern des am 27sten September 1791. zu Breslau verstorbenen Hauptmann v. Zakrzowsky die bevorstehende Theilung unter die Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an die Verlassenschaft in Zeiten, längstens binnen drey Monaten, anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und nach erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß Pupillen-Collegium von Oberschlesien.

Neustädtel den 6ten März 1816. Da das sub Nro 45 der Stadt hieselbst belegene Wohnhaus, welches in der Feuer-Societät auf 330 Rthl. catastrirt ist, auf den Antrag des Besitzers Samuel Gottlob Krug öffentlich an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verkauft werden soll, und hierzu Terminus auf den 17ten May c. anberaumet worden ist; so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich gedachten Tages früh um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu Abgebung ihres Geboths vor dem unterschriebenen Stadtgericht einzufinden, wo sodann der Meist- und Bestbiethende von ihnen den Zuschlag des subhastirten Hauses mit Einwilligung des Besitzers und dessen etwanigen Creditoren

bitoren zu erwarten hat. Zugleich werden alle Gläubiger des rc. Krug vorgeladen, sich in gedachtem Termine mit ihren Forderungen an das subhastirte Haus zu melden; widrigenfalls sie damit präcludirt, und blos an das übrige Vermögen des rc. Krug werden verwiesen werden.

Das Gericht der Stadt hieselbst.

Landeck den 12ten Februar 1816. Nachdem wir per Decretum vom heutigen Dato über den Nachlaß der verstorbenen hiesigen Krämern Clara Katzern geborne Loosern der Concurs eröffnet, und zum Verkaufe des zur Masse gehörigen und auf 118 Rthl. 18 sgr. 4 d'. Cour. geschätzten hiesigen Nieder-Vorstädter-Hauses Nro. 171. einen Biethungstermin auf den 25sten April d. J. anberaumt haben; so laden wir alle besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung in Cour. den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieses Hauses können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Concursmasse aus was immer für einem Rechtsgrunde einen gültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem zur Liquidation und Rechtfertigung ihrer Forderungen auf den 25sten April d. J. zugleich mit anstehenden Termine Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen; widrigenfalls die Aussenbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Denen im §. 1. der Verordnung vom 30sten Juli 1812. genannten Militärpersonen werden jedoch ihre Rechte vorbehalten. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neurode den 15ten Februar 1816. Auf den Antrag mehrerer Realgläubiger wird im Wege der Execution die dem Johann Hatwich in Josephthal bey Neurode zugehörige Neustückner-Stelle, welche ortsgerichtlich auf 200 Rthlr. Courant gewürdiget worden, hiemit öffentlich feilgebothen, und Terminus licitationis auf den 25 April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Neurode anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hiemit zur Abgabe ihrer Gebothe in dem besagten Termine eingeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag der Stelle unter Einwilligung der Realgläubiger zu gewärtigen; auf spätere als in Termino abzugebende Gebothe aber wird nicht reflectirt werden. Zugleich werden alle bekannten und unbekannten Gläubiger des Johann Hatwich zur Anmeldung und Justificirung ihrer Forderungen in besagtem Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder präcludirt und damit an das übrige etwanige Vermögen des Hatwich werden verwiesen werden.

Das gräflich v. Magnissche Neuroder Gerichtsamt.

Heinrich, im Auftrage.

*) Pleß den 29sten März 1816. Da das Hypothekenbuch der Stadt Berun auf den Grund der darüber vorhandenen und von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll; so fordern wir einen jeden, welcher ein Interesse dabey zu haben vermeint und seiner etwanigen Forderung die mit der Ingrossation verbundenen

bundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit auf, sich innerhalb Sechs Monaten bey dem unterzeichneten Gerichte zu melden und seine Ansprüche näher anzugeben. Fürstlich Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

*) Krappitz den 22sten März 1816. Das Hypothekenbuch der zu Woinowitz bey Rattibor belegenen, unter die Jurisdiction Eines hochwürdigen hochfürstbischöflichen General-Vicariatamtes zu Breslau gehörige Schmiede soll auf den Grund der von den bisherigen Besitzern derselben einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Wir fordern demnach einen jeden, der ein Interesse dabey zu haben vermeint, hierdurch auf, seine etwanigen Forderungen und Rechte a dato in 3 Monaten und spätestens in dem auf den 3. Juli c. a. in der Pfarrthey zu Woinowitz anberaumten Termine bey uns anzubringen, oder zu gewärtigen, daß er dann denen bereits eingetragenen Forderungen wird nachstehen müssen.

Im Auftrage Eines hochwürdigen hochfürstbischöflichen General-Vicariatamtes

Das Gerichtsamt von Kornitz.

*) Würgsdorf den 26sten März 1816. Der Wassermüller Wagenknecht zu Krausendorf und der Wassermüller Trogisch zu Rudelstadt, beyde im Bolkenhayn-Landeshutschen Creise, sind gesonnen, und zwar Ersterer bey seiner Mühle unter der Brettschneide-Mühle außer seinem Werke eine Oelmühle, und Letzterer in seiner Wassermühle ebenfalls eine Oelmühle oder sogenannte Oelpuche neu anzulegen. Zufolge des §. 6. und 7. des allerhöchst emanirten Mühlen-Edicts d. d. Berlin den 28sten October 1810. verfehle ich nicht, diese beabsichtigte Baue hierdurch öffentlich bekannt zu machen; und haben diejenigen, welche gegen diese Etablissements etwas einwenden wollen, sich in dem gesetzlichen präclusivischen Zeitraum von 8 Wochen bey mir zu melden und ihre Einwendungen zu Protocoll zu geben, weil solche nach Ablauf dieser Frist damit nicht mehr gehört werden.

Königl. landräthlich Officium des Bolkenhayn-Landeshutschen Creises. v. Richthofen.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 3. April 1816.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kayserl. detto	$94\frac{1}{4}$	$93\frac{3}{4}$
detto detto	2 M.	—	$137\frac{1}{4}$	Friedrichsd'or	$9\frac{3}{4}$	$9\frac{1}{2}$
Hamburg Banco	4 W.	$151\frac{2}{3}$	—	Conventions-Geld	102	$101\frac{1}{2}$
detto detto	2 M.	—	$149\frac{2}{3}$	Münze	$175\frac{1}{4}$	$175\frac{1}{2}$
London	2 M.	6 11	—	Banco Obligations	$78\frac{1}{2}$	—
Paris	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine	$79\frac{1}{2}$	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	$102\frac{1}{2}$	—	Holländ. Obligations	$93\frac{1}{2}$	$92\frac{1}{2}$
Augsburg	2 M.	$101\frac{1}{2}$	—	Stadt-Obligations	—	$104\frac{1}{2}$
Berlin	a Vista	$99\frac{3}{4}$	—	Tresor-Scheine	100	$99\frac{3}{4}$
detto	2 M.	$98\frac{3}{4}$	—	Wiener Einlösungs-Scheine	31	$30\frac{2}{3}$
Wien	a Uso	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$102\frac{1}{6}$	$101\frac{5}{6}$
detto	M.	$31\frac{1}{4}$	—	— — 500 —	104	$103\frac{1}{2}$
Holländ. Rand-Ducaten		—	$94\frac{1}{3}$	— — 100 —	—	—

Beylage
zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 4. April 1816.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 27sten Januar 1816. Von Seiten des Königl. Hofrichteramts wird hiermit bekannt gemacht, daß der Anton Masog das sub Nro. 9. zu Groß-Zöllnig gelegene Bauergut laut Adjudicatoria de publicato Breslau den 11. December 1815 für 1210 Rthlr. Courant erstanden hat, und ist der Besitztitel für denselben ex Decreto vom 13. December 1815. in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragen worden.

Dohm Breslau den 17ten Februar 1816. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramt wird hiermit bekannt gemacht, daß der Lorenz Jänisch von den Franz Jänischschen Erben die sub Nro. 12. zu Kotzerke gelegene Schmiede laut Kaufcontract de confirmato 11. Februar 1815 für 300 Rthlr. klingend Courant erkauft hat, und ist der Besitztitel für denselben ex Decreto vom 24. Januar 1816. in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragen worden.

Hermsdorf unterm Kynast den 20sten Februar 1816. Bey hiesigen Reichsgräflich Schaffgotschschen Gerichtsämtern sind nachstehende Kaufcontracte gerichtlich vollzogen worden:

I. In der Herrschaft Kynast.

1) Des Anton Tauchmanns, um Gottlob Schmidts Auenhaus Nro. 226. in Hermsdorf, pro 66⅔ Rthlr.

2) Des Gottlob Schmidts, um der Maria Rosina Feistin Auenhaus Nro. 226. in Hermsdorf, pro 76⅔ Rthlr.

3) Des Carl Wenzel Raschkens, um seines Vaters Wenzel Raschkens Auenhaus Nro. 135. in Hermsdorf, pro 106⅔ Rthlr.

4) Des Franz Heinzels, um Johann Gottlieb Hübners Auenhaus Nro. 70. in Hermsdorf, pro 120 Rthlr.

5) Der Maria Rosina Baumertin, um George Friedrich Krebses Auenhaus Nro. 185 in Hermsdorf, pro 350 Rthlr.

6) Des Johann Gottfried Menzels, um Johann Gottfried Wenzels Bauergut Nro. 18. in Hermsdorf, pro 4200 Rthlr.

7) Des

7) Des Benjamin Stephans, um George Friedrich Stephans Auenhaus Nro. 54. in Petersdorf, pro 70 Rthlr.

8) Des Benjamin Liebigs, um Christian Gottfried Liebigs Auenhaus No. 43. in Petersdorf, pro 100 Rthlr.

9) Des Ehrenfried Stelzers, um Gottlieb Schmidts Auenhaus Nro. 137. in Petersdorf, pro 90 Rthlr.

10) Des Friedrich Gloses, um der Maria Juliana Maywaldin Auenhaus Nro. 53. in Petersdorf, pro 125 Rthlr.

11) Des Benjamin Rückerts, um der Christiana Beata Maywaldin Auenhaus Nro. 96. in Petersdorf, pro 112 Rthlr.

12) Des Ehrenfried Liebigs, um Gottlieb Liebigs Auenhaus Nro. 38. in Petersdorf, pro $213\frac{1}{3}$ Rthlr.

13) Des Ehrenfried Neumanns, um Johann Christoph Zenckers Auenhaus Nro. 91. in Schreiberhau, pro 600 Rthlr.

14) Des Carl Liebichs, um Christian Buchners Auenhaus Nro. 88. in Schreiberhau, pro 380 Rthlr.

15) Des Gotthelf Bergmanns, um Gottfried Bergmanns Garten Nro. 16. in Schreiberhau, pro $426\frac{2}{3}$ Rthlr.

16) Des Gottlieb Plischkes, um Gottlob Liebigs Auenhaus Nro. 156. in Schreiberhau, pro 400 Rthlr.

17) Des Gottlieb Mäuers, um Gottlieb Beckers Auenhaus Nro. 89. in Schreiberhau, pro 140 Rthl.

18) Des Ehrenfried Wehners, um Christian Neumanns Auenhaus No. 109. in Seyfershau, pro 400 Rthl.

19) Des Gottfried Wehners, um Gottlieb Wehners Auenhaus Nro. 117. in Seyfershau, pro 130 Rthl.

20) Des Gottlieb Beckers, um Siegmund Beckers Auenhaus No. 122. in Seyfershau, pro 400 Rth.

21) Des Siegmund Kobers, um Christian Gottlob Kobers Auenhaus No. 128 in Seyfershau, pro 300 Rthl.

22) Des Benjamin Püschels, um Christian Püschels Auenhaus No. 77. in Seyfershau, pro $53\frac{1}{3}$ Rthl.

23) Des Gottfried Wehners, um Carl Benjamin Wehners Wiese No. 117. in Seyfershau, pro 100 Rthl

24) Des Johann Gottlieb Scholtzes, um das väterl. Bauergut No. 19. in Seyfershau, pro 1000 Rthl.

25) Des Christian Ehrenfried Ebers, um der Anna Maria Mehnertinn Bauergut No. 11. in Seyfershau, pro 1100 Rthl.

26) Des

26) Des Johann Christoph Hofmanns, um Christoph Heinrich Neumanns Garten No. 1. in Seyfershau, pro 1000 Rthl.

27) Des Johann Gottfried Fromholds, um Johann Christian Fromholds Auenhaus No. 3. in Ludwigsdorf, pro 350 Rthl.

28) Des Gottfried Großmanns, um seines Vaters gleichen Namens No 16 in Ludwigsdorf, pro 180 Rthl.

29) Des Johann Gottlob Ellsels, um Christian Neumanns Auenhaus No. 46. in Ludwigsdorf, pro 150 Rthl.

30) Des Johann Gottlieb Müllers, um Leopold Beckers Auenhaus No. 78. in Ludwigsdorf, pro 160 Rthl.

31) Des Carl Höckels, um Gottlieb Höckels Auenhaus No. 61. in Crommenau, pro 133⅓ Rthl.

32) Des Gottlieb Hampels, um Ferdinand Schöckels Auenhaus No. 11. in Crommenau, pro 200 Rthl.

33) Des Gottlieb Ohmanns, um Johann Gottlieb Rinckens Bauergut in Crommenau, pro 1500 Rthl.

34) Der Frau Johanne Elisabeth Hayden geb. Liebiginn, um Carl Traugott Ludwigs Erbgarten No. 6. in Warmbrunn, pro 500 Rthl.

35) Der Frau Friederike Weissens geb. Frömichin, um der Catharina Reichstein geb. Chambar Auenhaus No. 42 b. in Warmbrunn, pro 2100 Rth.

36) Der Frau Eleonora Krampfins, um der weil. Maria Rosina Ludwigis Haus No. 65. in Warmbrunn, pro 2080 Rthl.

37) Des August Burghards, um Reinhard Burghards Auenhaus No. 190. in Herichsdorf, pro 100 Rthl.

38) Der Eleonora Ergmanns, um Ehrenfried Finckens Auenhaus No. 80. in Herichsdorf, pro 300 Rthl.

39) Des Johann Caspar Heins, um weil. Gottfried Menzels Erbgarten no. 16. in Herischdorf, pro 2210 Rthl.

40) Des Gottfried Ausis, um Benjamin Söhnels Auenhaus No. 89. in Agnetendorf, pro 213⅓ Rthl.

41) Des Gottfried Pflugners, um Gottlieb Pflugners Auenhaus no. 60. in Agnetendorf, pro 200 Rthl.

42) Des Gottfried Hoffmanns, um Gottfried Hoffmanns Auenhaus No. 13. in Agnetendorf, pro 320 Rthl.

43) Der Johanne Ritschkins, um Christian Felsts Auenhaus no. 49. in Hayn, pro 213⅓ rthl.

44) Des Gottlob Zehes, um Gottlob Exners Auenhaus no. 47. in Hayn, pro 160 Rthl.

45) Des

45) Des Benjamin Simons, um Christian Reimund Simons Auenhaus No. 6. in Brückenberg, pro 355 Rthl.

II. In der Herrschaft Giersdorf.

46) Der Johanna Theodora Scholzine, um der Johanne Deodora Scholzin Auenhaus No. 153 in Giersdorf, pro 220 Rthl.

47) Des Christian Prellers, um Christian Gottlieb Prellers Garten no. 183. in Giersdorf, pro 428 Rthl.

48) Des Gottlob Schmidts, um Johann Gottlieb Schmidts Auenhaus no. 113. in Seydorf, pro 53⅓ Rthl.

49) Des Gottfried Brodts, um das väterlich Gottfried Brodtsche Auenhaus no. 196. in Seydorf, pro 200 Rthl.

50) Des Benjamin Mendes, um Johann Gottfried Walters Auenhaus no. 30. in Merzdorf, pro 130 Rthl.

III. In dem Dorfe Boberröhrsdorf,

51) Des Gottlob Bartheis, um das Freyhaus der Schöblischen Erben No. 93, pro 310 Rthl.

52) Des Gottlob Anderts, um Carl Herings Freihaus no. 68., pro 135 Rthl.

53) Des Johann Gottlob Heptners, um Gottfried Patzkes Robothhaus no. 172., pro 250 Rthl.

54) Des Johann Ehrenfried Blümels, um Johann Christoph Blümels Frey- und Schenkhaus no. 226., pro 1200 Rthl.

55) Johann Benjamin Engens, um das väterlich Gottfried Engische Robothhaus no. 136., pro 150 Rthl.

a. Johann Christoph Fingers, um Gotthard Patzkes Wiesufleck in Hermsdorf, pro 36⅓ Rthlr. b. Des Carl Maywalds, um Gottlob Maywalds Auenhaus no. 136. in Seyfershau, pro 21⅓ Rthl. c. Des Johann Gottfried Maywalds, um Gottlob Meywalds Auenhaus no. 11, in Wernersdorf, pro 16 Rthl.

Hermsdorf unterm Kynast den 13ten März 1816. Bey hiesigen reichsgräflich Schaffgotschen Gerichtsämtern sind nachstehende Kaufcontracte gerichtlich vollzogen worden:

I In der Herrschaft Kynast.

1) Des Gottfried Scholzes, um Johann Gottfried Austens Auenhaus no. 158. in Hermsdorf, pro 186 Rthl.

2) Des Gottfried Matterns, um Gottlob Patzkes Auenhaus Nro. 88. in Hermsdorf, pro 103 Rthl.

3) Des Franz Carl Rulfs, um Franz Joseph Rulfs Auenhaus no. 189. in Hermsdorf, pro 220 Rthl.

4) Des Benjamin Gebauers, um Gottfried Gebauers Auenhaus no. 40. in Hermsdorf, pro 120 Rthl.

5) Des Carl Brodtes, um Johann Gottlieb Falckes Auenhaus no. 113. in Hermsdorf, pro 120 Rthl.

6) Des Gottlob Exners, um Gottfried Exners Auenhaus No. 160. in Hermsdorf, pro 85⅓ Rthl.

7) Des Gottfried Plischkes, um Johann Gottlieb Anderts Wiese No. 196. in Hermsdorf, pro 300 Rthl.

8) Des Gottlieb Pauls, um Johann Gottlieb Anderts Boden No. 33. in Hermsdorf, pro 200 Rthl.

9) Des Johann Christoph Richters, um Johann Gottlieb Anderts Wiesenfleckel No. 230. in Hermsdorf, pro 100 Rthl.

10) Des Johann Ehrenfried Streckenbachs, um Johann Gottlieb Anderts Wiese No. 107. in Hermsdorf, pro 95 Rthl.

11) Des Gottlieb Fieschers, um Friedrich Krebses Auenhaus No. 214. in Hermsdorf, pro 135 Rthl.

12) Der Johanne Eleonore Hainkinns, um Gottlieb Anderts Ackerstücke No. 25. in Hermsdorf, pro 800 Rthl.

13) Des Christian Gottlob Menzels, um Gottlieb Thiels Auenhaus No. 176. in Petersdorf, pro 64 Rthl.

14) Des Jonathan Heinzes, um Benjamin Heinzes Auenhaus No. 123. in Petersdorf, pro 133⅓ Rthl.

15) Des Gottfried Wehners, um Siegmund Wehners Garten Nro. 10. in Petersdorf, pro 400 Rthl.

16) Des Ehrenfried Mays, um Johann Christoph Fieschers Auenhaus No. 42. in Petersdorf, pro 10⅔ Rthl.

17) Des Ehrenfried Adolphs, um Gottlieb Adolphs Auenhaus No. 143. in Petersdorf, pro 112 Rthlr.

18) Des Gottlieb Riemanns, um Siegmund Maywalds Auenhaus No. 126. in Petersdorf, pro 273⅓ Rthl.

19) Der Johanna Rosina Maywaldin, um der Johanne Elisabeth Uberlin Auenhaus No. 138. in Petersdorf, pro 200 Rthl.

20) Des Carl Friedrich Johns, um Carl Gottlieb Dittrichs Auenhaus No. 64. in Petersdorf, pro 150 Rthl.

21) Des Gottlieb Liebigs, um Gottlieb Johns Auenhaus Nro. 146. in Petersdorf, pro 197 Rthl.

22) Des

22) Des Johann Benjamin Plischkes, um weil. Joh. Gottfried Ubers Bauerguth No. 12. in Petersdorf, pro 1200 Rthl.

23) Des Gottlob Mäners, um Gottlieb Mäuers Auenhaus Nro. 86. in Schreiberhau, pro 200 Rthl.

24) Des Gottfried Weicherts, um Gottlieb Liebichs Auenhaus No. 76. in Schreiberhau, pro 200 Rthl.

25) Des Gotthelf Siemons, um Gottlob Siemons Auenhaus Nro. 202. in Schreiberhau, pro 175 Rthl.

26) Des Gottlieb Liebichs, um Gottlieb Mendes Wiese Nro. 20. in Schreiberhau, pro 50 Rthl.

27) Des Benjamin Gringmuths, um die Gotthard Guttbiersche Mahlmühle No 3. in Schreiberhau, pro 800 Rthl.

28) Des Gottfried Neumanns, um Siegmund Neumanns Auenhaus No. 127. in Seyfershau, pro 200 Rthl.

29) Des Johann Ehrenfried Jehde, um Johann Gottfried Schmidts Wassermühle No. 134. in Seyfershau, pro 2300 Rthl

30) Des Johann Christoph Ludwigs, um weil. George Heilmanns Haus No. 132. in Warmbrunn, pro 500 Rthl.

31) Des Carl Siebenhaars, um der weil. Anna Christiana Keslern Auenhaus No. 155. in Warmbrunn, pro 330 Rthl.

32) Des Johann Gottfried Schmidts, um Johann Gottlieb Schmidts Auenhaus No. 114. in Warmbrunn, pro 595 Rthl.

33) Des Caspar Hilbigs, um Johann Gottlieb Baumgarts Haus No. 51. in Warmbrunn, pro 330 Rthl.

34) Des Wilhelm Neumanns, um das väterl. Gottlob Neumannsche Auenhaus no. 79 in Warmbrunn, pro 200 Rthl.

35) Des Johann Carl Benjamin Schaals, um weil. Gottfried Adolphs Auenhaus no. 64. in Warmbrunn, pro 660 Rthl.

36) Des Christian Heinrich Friedrich Fiedlers, um weil. Gotthard Neumanns Haus no. 150 in Warmbrunn, pro 300 Rthl.

37) Des Johann Ehrenfried Rückers, um weil. David Wünsches Auenhaus no. 166. in Warmbrunn, pro 400 Rthl

38) Des Christian Bachsteins, um Gottfried Walters Haus no. 177. in Herichsdorf, pro 165 Rthl.

39) Des Ehrenfried Zimmers, um Siegmund Zimmers Garten No. 7. in Herichsdorf, pro 480 Rthl.

40) Des Benjamin Berndts, um Gottfried Berndts Auenhaus no. 159. in Herichsdorf, pro 60 Rthl.

41) Des

41) Des Johann Ehrenfried Enders, um Gottlieb Lucas Garten no. 10. in Hermsdorf, pro 600 Rthl.

42) Der Maria Elisabeth Thielins, um Samuel Krebsens Auenhaus no. 27. in Agnetendorf, pro 213⅓ Rthl.

43) Des Gottfried Sauers, um Anton Dittelbachs Wiese no. 61. in Saalberg, pro 50¾ Rthl.

44) Des Friedrich Riesels, um der Eleonora Rieseln Auenhaus no. 7. in Hayn, pro 186⅔ Rthl.

45) Des Gottlieb Liebigs, um Gottlob Liebigs Auenhaus Nro. 35. in Brückenberg, pro 121 Rthl 27 sgr.

II In der Herrschaft Giersdorf.

46) Des Gottfried Riesels, um George Friedr. Riesels Auenhaus No. 143. in Giersdorf, pro 133⅔ Rthl.

47) Des Johann Gottlieb Gläsers, um das väterlich Christian Gläsersche Bauergut sub no. 175. in Seydorf, pro 800 Rthl.

48) Des Johann Gottlieb Exners, um das Christian Wolfesche Auenhaus no. 38. in Seydorf, pro 600 Rthl.

49) Des Christian Hellge, um das Anna Regina Juppesche Bauergut no. 23. in Kayserswaldau, pro 1260 Rthl.

50) Des Ehrenfried Leberechts Menzels, um das Leberecht Mentzlische Haus no. 67. in Kayserswaldau, pro 85 Rthl.

III. In dem Dorfe Boberröhrsdorf.

51) Des Johann Gottlieb Joseph, um das Stumpsche Freyhaus no. 91., pro 434 Rthl.

52) Des Johann Gottfried Geislers. um Siegmund Engers Freyhaus no. 86., pro 308 Rthl. 17 sgr.

53) Des Gottlieb Fieschers, um das Siegmund Zahnische Bauergut no. 133., pro 771 Rthl 12 sgr.

54) Des Johann Siegmund Zahns, um das Gottlieb Fiescherſche Haus no. 121., pro 428 Rthl. 17 sgr.

55) Des Johann Ehrenfried Pratschens, um der Gottfried Pratschischen Erben Robothhaus no. 11., pro 300 Rthl.

56) Des Gottlieb Bachunters, um der Johann Gottlieb Löhrschen Erben Bauergut no. 58., pro 1200 Rthl.

57) Des Carl Marquerths, um der Johann Gottlieb Marquerthschen Erbengarten no 174, pro 1400 Rthl.

58) Des Gottfried Lintens, um das Gottlieb Güttlersche Robothhaus no. 110., pro 100 Rthl.

a. Des

a. Des Ehrenfried Kluges, um Gottlieb Dreßlers Auenhaus no. 46. in Hermsdorf, pro 30 Rthlr. b. Des Carl David Feists, um Johann Gottfried Brendels Boden in Hermsdorf, pro $17\frac{1}{3}$ Rthl. c. Des Carl David Feists, um Carl Brodtes Boden in Hermsdorf, pro $23\frac{1}{2}$ Rth. d. Der Johanne Eleonore Hainkinn, um Siegfried Meisners Stückel Boden no. 26. in Hermsdorf, pro 6 Rthl. e. Des Christian Wenzels, um Gotthard Liebigs Stückel Boden no. 212. in Schreiberhau, pro $10\frac{1}{2}$ Rthl. f. Des George Anders, um Siegmund Matkens Auenhaus no. 161. in Seydorf, pro $28\frac{4}{7}$ Rthl.

Langenöls und Welkersdorf den 5ten Februar 1816. Bey dem reichsgräflich zu Solms Tecklenburgschen Gerichtsämtern hieselbst sind seit dem 1. Juli bis ult. Decbr. 1815. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

I. Langenöls.

1) Johann Gottlieb Kindlers Kauf, ums väterliche Zinshaus, pro 100 Rthl.

2) Johann Gottlieb Seibts Kauf, ums väterliche Zinshaus, pro 100 Rthlr.

3) Gottlieb Lachmanns Kauf, um das Gottfried Schiersesche Haus, pro 200 Rthl.

4) Carl Gottlieb Junges Kauf, um das väterliche Zinshaus, pro 80 Rthl.

II. Welckersdorf.

5) Johann Gottlob Weinerts Kauf, um das väterliche Hofehaus, pro 100 Rthl.

6) Gottlieb Seidels Kauf, um der Wittwe Schwabin Haus, pro 220 Rthl.

7) Johann Gottlieb Riedels Kauf, um das väterliche Bauergut, pro 300 Rthl.

8) Christian Heinrich Arlts Kauf, um das väterliche Verlassenschaftshaus, pro 300 Rthl.

9) Gottlieb Seidels Kauf, um den väterlichen Hofegarten, pro 200 Rthl.

10) Johann Gottlieb Schwerdtners Kauf, um den väterlichen Garten, pro 300 Rthl.

Lüben den 14. März 1816. Der Kaufmann Hoffmann hat sein brauberechtigtes Haus Nro. 43. am Markte an den Rathmann Stark, pro 800 Rthl. Courant verkauft.

Freytags den 5. April 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 30sten März 1816. Das Graf v. Königsdorfsche Gerichtsamt zu Bettlern und Lohe macht hiermit bekannt, daß das zu Lohe gelegene, den George Friedrich Reicheltschen Erben zeither gehörende zweyhufige Bauergut, welches auf 1592 Rthlr. 12 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, Schulden wegen in dem auf den 6. May, 6. Juni, besonders aber auf den 6. Juli d. J. peremtorisch anstehenden Biethungstermine gegen alsbaldige baare Bezahlung der Kaufgelder in Königl. Preuß. Courant an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in den anstehenden Terminen, besonders aber den 6. Juli, entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte in der Gerichtsamtsstube zu Bettlern Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und kann der Meist- und Bestbiethende sofort den Zuschlag des Guts gewärtigen. Die darüber aufgenommene Taxe kann von heut an zu jeder Zeit bey Einem wohllöbl. Stadt- und Hospital-Landgüter-Amte zu Breslau und bey den Dorfgerichten zu Lohe nachgesehen werden.

Brieg den 25sten Juli 1815. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen einiger Interessenten, die im Fürstenthum Oppeln und dessen Lublinitzer Creise belegene Herrschaft Koschentin nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 4. December 1815., den 4. März 1816. und besonders den 5. Juni 1816., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Schulenburg, angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachte Herrschaft nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 620,905 Rthlr. 23 sgr. 6 d'. gewürdiget worden, den Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß im letzten Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden ohnfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Klein-Neundorf den 3ten Februar 1816. Das Gerichtsamt hieselbst subhastirt ad instantiam der Bauer Franz Scholzschen Gläubiger das zu dessen Concursmasse gehörige, auf ein Quantum von 682 Rthl. gerichtlich gewürdigte Bauergut sub Nro. 23. in Termino den 2ten März, den 30sten ejusdem, peremtorie aber den 4ten May d. J., und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe auf das hiesige

sige herrschäftliche Schloß früh um 10 Uhr hiermit unter der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.
Streckenbach, Justit.

Schmiedeberg den 29sten Januar 1816. Von dem adlich v. Prittwitzschen Gerichtsamte zu Rudelstadt ist der sub Nro. 49. zu Rudelstadt belegene, auf 2770 Rthl. gewürdigte Kretscham und Graßgarten des Johann Christian Thiem auf dessen Antrag zum öffentlichen Verkauf gestellt worden. Es werden daher die Kauflustigen zu den hierzu anberaumten Terminen, den 30sten März, den 29sten May, und besonders zu dem auf den 31sten Juli d. J. angesetzten peremtorischen Termine, zur Abgabe ihrer Gebothe in die Gerichtsamts-Stube zu Rudelstadt vorgeladen.

Beuthen an der Oder den 1sten März 1816. Auf den 15ten May d. J. soll im Gerichtszimmer zu Klein-Tschirne Glogauschen Creises die George Kretschmersche sub Nro 48. in Doberwitz belegene auf 120 Rthlr. gewürdigte Neukutsche öffentlich verkauft werden; welches hiermit bekannt gemacht wird, und ist die Taxe zu Doberwitz ausgehangen.
Das Major v. Dorvillesche Gerichtsamt der Klein-Tschirner Güter.
Eisenbeil, Justit.

*) Goldberg den 26sten März 1816. Vor dem Armenrather Gerichtsamte wird im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino unico et peremtorio den 16ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr das zum Nachlasse der Maria Elisabeth verwit. gewesene Seidt geb. Menzel gehörige Haus, was nach der darüber aufgenommenen Taxe auf 24 Rthlr. 15 sgr. Courant gewürdiget worden, an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden; wozu Kauflustige, Besitz und Zahlungsfähige mit dem Eröffnen geladen werden, daß dieses Haus dem Meistbiethenden mit Einwilligung der Erben und Gläubiger sogleich zugeschlagen, und daß auf Gebothe, die nachher angebracht, nicht geachtet werden wird.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Armenruh.

*) Grottkau den 27sten März 1816. Behufs der Erbsonderung soll die Anton Hönesche zu Nieder Tarnau sub Nro. 53 belegene auf 80 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Angerhäuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen und peremtorischen Biethungstermine den 7ten Juni c. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden; wozu wir Kauflustige hiermit einladen.
Königl. Gericht der Stadt.

*) Landeshut den 27sten März 1816. Das auf 156⅔ Rthl. abgeschätzte Assersche Haus Nro. 5. zu Vogelsdorf soll Schuldenhalber auf den 11ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf hiesigem Rathhause an den Meistbiethenden versteigert werden; welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Reinerz den 29sten März 1816. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des Häusler Joseph Gellino zu Schwaney gehörige Häusel, Gärtel, Wiesen- und Ackerfleckel von ohngefähr 2 Metzen Aussaat auf den Antrag der majorennen Erben und Vormünder öffentlich in dem einzigen Biethungstermine den 20sten May c. gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher Kauflustige aufgefordert, in besagtem Termin Vormittags

mittags 10 Uhr in der Canzeley zu Schlaney sich zu melden, ihre Gebothe ad Protocollum zu geben, und hat der Meistbiethende und Bestzahlende den Zuschlag mit Einwilligung der Erben zu gewärtigen. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt Schlaney.

*) Greiffenberg am Queis den 26sten März 1816. Bey dem Königl. Stadtgerichte hieselbst soll das zum Nachlasse des verstorbenen Ober-Bleicher Johann Christoph Wehner gehörige, mit Nro. 244 bezeichnete, auf der Neustadt hier belegene, 278 Rthlr. 11 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Häuschen nebst Gärtchen in Termino den 30sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach hierdurch eingeladen, sich zur vorbestimmten Zeit an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden obgedachtes Haus unter Genehmigung der Wehnerschen Erben ohnfehlbar zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird. Die diesfällige Taxe ist auf dem Rathhause hier zu jeder schicklichen Zeit zu inspiciren.

Das Stadtgericht.

*) Ober-Glogau den 27sten März 1816. Da in Termino den 20sten Januar d. J. auf die Dorothea Pruschkosche Freygärtnerstelle sub No. 11. zu Pietna, welche gerichtlich auf 1058 Rthlr. abgeschätzt worden ist, nur 228 Rthlr. 17 sgr. 1½ d'. Cour. Mz. gebothen worden sind; so haben wir auf den Antrag der Realgläubiger einen anderweiten Subhastationstermin auf den 30sten April d. J. angesetzt, und laden hierdurch Kauflustige mit dem Beyfügen vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gerichtsamt der Allodial-Rittergüter Stiebendorf, Pietna und Boreck.

Schwand, Justit.

*) Schurgast den 15ten März 1816. Die sub Nro. 5. zu Dorf Schurgast Falkenberger Creises liegende Dreschgärtnerstelle, welche unterm 25sten September v. J auf 178 Rthlr 16 ggr. dorfgerichtlich taxirt worden ist, soll necessarie subhastiret werden. Der Licitationstermin ist auf den 7. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzt, und werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, zur bestimmten Stunde sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe und Kaufsbedingungen können jederzeit bey uns nachgesehen werden.

Gericht der Herrschaft Schurgast.

*) Oppeln den 16ten März 1816. Auf den Antrag der Bauer Andreas Dombietzschen Gläubiger soll die zu Vogtsdorf in dem Jurisdictions-Bezirke des unterzeichneten Justizamts sub Nro. 27. gelegene, auf 283 Rthl. 20 sgr. in Münz-Courant gerichtlich gewürdigte Robothbauerstelle im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden; und wir haben hierzu einen peremtorischen Termin auf

den 7ten Juni dieses Jahres

Vormittags um 9 Uhr in der Justizamts-Canzley angesetzt. Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zu erscheinen, ihre Besitzfähigkeit nachzuweisen, alsdann ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag sofort zu gewärtigen.

gen, da auf spätere nicht geachtet werden wird. Bemerkt wird auch, daß die Taxe in der hiesigen Amtskanzeley während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt. Wiedner.

*) Strehlen den 1sten April 1816. Die zum Nachlaß des verstorbenen Freygärtners Augustin Jast gehörige, zu Beylau Neumarktschen Creises belegene, und im Grund- und Hypothekenbuche sub Nro. 18. aufgeführte, laut Taxe auf 176 Rthlr. 3 sgr. 4 d'. Courant von den Ortsgerichten abgeschätzte Freygärtnerstelle, soll auf Antrag der Erben Behufs der Erb-Regulirung freywillig subhasta gestellt werden. Wenn nun hierzu ein- für allemal ein peremtorischer Licitationstermin auf den 13 May a. c. Vormittags um 9 Uhr auf der gewöhnlichen Canzeleystube zu Großtinz Nimptschschen Creises angesetzt worden; so werden hierzu alle Kauf- und Besitzfähige eingeladen, in diesem Termine in Person zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und soll an den Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant der Zuschlag sofort erfolgen.

Das gräflich v. Königsdorfsche Großtinzer und Beylauer Gerichtsamt.

*) Lomnitz den 20sten März 1816. Das zu Kupferberg sub Nro. 33. belegene, dem verstorbenen Christian Vielhauer gehörige, auf 23 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus und Gärtel soll Schulden-Tilgungs halber auf den Antrag der Gläubiger den 2ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Sessionszimmer zu Kupferberg öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden plus licitando verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine vorgeladen, um in demselben am besagten Tage zur gehörigen Zeit zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll abzugeben, nöthigenfalls für dieselben bis zum wirklichen Zuschlage Sicherheit zu bestellen, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Verkaufs-Modalitäten werden im Termine bekannt gemacht, auf spätere Gebothe aber nicht Rücksicht genommen werden.

Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogt.

Zu verpachten.

Rupp den 8ten Februar 1816. Vom unterzeichneten Königl. Justizamte wird dem Publiko hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Grund der von Einer Königl. hochpreislichen Regierung von Schlesien unterm 23sten v. M. erlassenen Verfügung das Brau- und Brandwein-Urbar zu Dammratschhammer vom 1. Juni c. ab, bis ult. December 1819. an den Meistbiethenden verpachtet werden soll, und Terminus licitationis auf den 23. April c. a. als Dienstags früh um 9 Uhr allhier anberaumt worden ist, weshalb Pachtlustige und Cautionsfähige, die zugleich über ihr Vermögen, Kenntnisse und gute Aufführung sich durch glaubhafte Atteste gehörig legitimiren können, hiermit eingeladen werden, sich, mit diesen Attesten versehen, gedachten Tages zu bestimmter Zeit im hiesigen Justizamte, woselbst die Verpachtungs-Bedingungen zu jeder Zeit nachgesehen werden können, einzufinden, und haben dieselben zu gewärtigen, daß dieses Brau- und Brandwein-Urbar dem Meistbiethenden mit Vorbehalt höchster Approbation zugeschlagen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Rent-Justizamt. v. Aulock.

Personen.

Personen, so ihre Dienste antragen.

*) Breslau. Ein junger unverheuratheter Mensch wünscht für einen billigen Gehalt als Wirthschaftsschreiber angestellt zu werden. Die nähere Nachricht giebt der Agent Herr Müller auf der Windgasse.

*) Breslau. Ein junger unverheuratheter Oekonom wünscht entweder bald oder künftige Johanni ein Unterkommen zu finden. Nähere Auskunft giebt der Stadtverordnete und Distillateur Herr Jorg auf dem Neumarkt in den 2 Tauben.

Citationes Edictales.

Breslau den 13ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der George Rieger aus Obersdorf, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gottwald anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Brieg den 27. Februar 1816. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien wird auf Ansuchen des Fiscus der aus fürstlich Langenau ausgetretene Cantonist Johann Kornetzky dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich den 1sten Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schiller auf den Zimmern des hiesigen Ober-Landesgerichts gestellen und von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, im Falle seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens, auch der etwanigen künftigen Anfälle werde verlustig erklärt werden, und solches alles dem Fiscus zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Grüßau den 13ten Januar 1816. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des verstorbenen Bauerguthsbesitzer Franz Pestinger sub No 17. zu Wittgendorf, worüber ein erbschaftlicher Liquidationsprozeß auf Antrag der Erben eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem

auf den 29sten April c. a.

Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Liquidationstermine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritätsurtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

*) Gröditz-

*) Erödlitzberg Goldbergschen Creises den 24sten März 1816. Da über den Nachlaß des verstorbenen Erb- und Gerichtsscholzen Johann Gottlob Scholz zu Ober-Alzenau ad Decretum vom 16. Februar d. J. der erbschaftliche Liquidations-prozeß eröffnet und der 28. Juni d. J. zum Termin der Liquidation und Verification aller Forderungen anberaumt worden; so ladet das unterzeichnete Gerichtsamt alle noch unbekannte Gläubiger des 2c. Scholz zur Anmeldung und rechtlichen Nachweisung ihrer Ansprüche auf besagten Termin Vor- und Nachmittags in hiesiger Amts-Canzley hiermit und unter der Verwarnigung öffentlich vor, daß sie im Ausbleibungsfalle von dem gesammt-Betrage der Nachlaß-Masse abzuweisen und sich nur an die einzelnen Portiones der Erben zu halten berechtiget seyn würden.

Das reichsgräflich v. Hochbergsche Gerichtsamt hiesiger Herrschaft.

Matiller, Justit.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Teltauer Rüben sind angekommen und zu haben bey

Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Wer einen jungen braunen Hühnerhund an sich genommen, beliebe, ihn beym Coffetier Herrn Schade im Bürgerwerder gegen ein gutes Douceur abzugeben.

*) Breslau. Italienische Strohhüte für Damen, Mädchen und Kinder; Basthüte; ganz ächtes Eau de Cologne von M. Farina aus Cölln; roth türkisch Garn zum würken, dergleichen weißes; auch vorzüglich schönes engl. Strickgarn ist zu den billigsten Preißen zu haben bey

H. E. Beckh sel. Wittwe, Albrechtsstraße und Schmiedebrücke-Ecke.

*) Breslau den 1sten April 1816. Wir zeigen hierdurch vorläufig an, daß eine zweyte Auflage vom ersten und zweyten Heft des Schulraths an der Oder nächstens erscheinen, und das ganze Werk sonach in einigen Wochen wieder vollständig bey uns zu haben seyn wird.

J. Max und Comp.

*) Breslau den 2ten April 1816. Die gütige Theilnahme der Kenner und Liebhaber der Tonkunst an der bisherigen Aufführung der Schöpfung von Haydn, veranlaßt mich, solche dieses Jahr am grünen Donnerstage den 11. April Abends um 7 Uhr in der Aula wieder aufzuführen, wozu ich meine verehrungswerthen Gönner und Freunde ganz gehorsamst und ergebenst einzuladen mir die Ehre gebe.

Schnabel, Capellmeister beym hohen Dohmstift.

*) Breslau. Diejenigen meiner resp. Kunden, welche ihre Rechnungen der wiederholten Erinnerung ohngeachtet noch nicht berichtiget haben, ersuche ich dringendst, solche unverzüglich zu berichtigen, da ich sie sonst, und wenn dies nicht spätestens bis Johanni erfolgt, wiewohl sehr ungern, doch unausbleiblich gerichtlich belangen muß.

August Rudeloff,

Bürger und Schneidermeister, Junkernstraße Nro. 894.

*) Breslau. In Nro. 608. auf der Junkernstraße ist Hanf um billigen Preiß zu haben.

*) Breslau. Da ich zu Ende dieses Monats Breslau verlasse, so will ich bis zum 20sten d. M. meine sämmtlichen noch ganz neuen und modernen Meubles, nebst andern Haus- und Küchengeräthschaften verkaufen. Sie können täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags in meiner Wohnung auf der Ohlauer Straße im grauen Strauße 2 Stiegen hoch besehen werden.

Caroline Willmann.

*) Breslau im April 1816. Allen Verehrern der religiösen Musik zeige ich unterthänigst und gehorsamst an, daß auch diesen Charfreytag das Oratorium: Der Tod Jesu, von Graun, Abends nach 6 Uhr in beleuchteter Kirche mit vorzüglich starker Instrumental- und Vocal-Besetzung gegen Einlaß-Billets a 6 ggr. Cour. für jedes, aufgeführet werden wird. Einlaß-Billets sind beym Kaufmann Herrn Christian Gottlieb Müller an der Ecke des Ringes und der Schweidnitzer Gasse, und beym Elisabethanischen Schaffner Herrn Beinling, wie auch in meiner Amtswohnung, aber nicht am Eingange in die Kirche zu bekommen.

C. G. Herrmann, Cantor bey St. Elisabeth.

*) Breslau. Im Gefühl des tiefsten Schmerzes melden wir unsern Verwandten und Freunden den hieselbst in einem Alter von 67 Jahren am 1sten d. M. erfolgten Tod an gänzlicher Entkräftung unsers Vaters, Bruders und Schwiegervaters, Sylvius v. Scheliha. Der aufrichtigsten Theilnahme überzeugt, und um unsern Schmerz nicht zu erneuern, verbitten wir alle Condolenz.

Louise v. Scheliha,) als Töchter.
Friedrike v. Humbrecht,)
Moritz v. Scheliha, Major, als Bruder.
v. Humbrecht, Hauptmann, als Schwiegersohn.

*) Beuthen an der Oder den 19ten März 1816. Das zur Stellmacher Aufischen Concursmasse gehörige, hieselbst auf der Glogauschen Gasse sub No. 343. belegene, 216 Rthlr. 15 sgr. taxirte Wohnhaus nebst Garten, soll auf den 8. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr n. f. St. im hiesigen Gerichtszimmer öffentlich verkauft werden; in welchem Termine auch alle Creditoren des Aufi sub pöna präclusi et perpetui silentii ihre Forderungen anzubringen und zu bescheinigen haben. Die Taxe ist auf dem Rathhause affigirt, und den Militair Personen bleiben ihre Jura vorbehalten.

Das Stadtgericht.

Neustädtel den 7ten März 1816. Auf den Antrag der Gläubiger des hieselbst verstorbenen Bürgers und Kirschners Sigismund Krug soll das von demselben nachgelassene sub Nro. 41. am Markte hieselbst belegene brauberechtigte Wohnhaus, welches in der Feuer-Societät auf 312 Rthlr. catastrirt ist, in Termino den 16ten May c. anderweit an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in gedachtem Termine früh 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu Abgebung ihres Geboths vor dem unterschriebenen Stadtgericht zu erscheinen, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende von ihnen den Zuschlag des subhastirten Hauses mit Einwilligung der Krugschen Creditoren zu erwarten hat. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen Siegismund Krug aufgefordert, sich in oben gedachtem Termine mit ihren Forderungen zu melden; widrigenfalls sie damit nur an die etwa übrig verbleibende Masse werden verwiesen werden.

Das Gericht der Stadt hieselbst.

Glogau den 16ten März 1816. Zum freywilligen öffentlichen Verkaufe des zu Klein-Kauer belegenen auf 200 Rthlr. Cour. geschätzten einhufigen Johann Heinrich Kretschmerschen Bauerguts, steht der einzige Biethungstermin auf den 18ten April d. J. früh um 9 Uhr im Schlosse zu Klein-Kauer an; wozu besitzfähige Kauflustige, so wie sämmtliche unbekannte Gläubiger des Kretschmer bey Verlust ihrer Ansprüche vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Klein-Kauer. Pachur.

Lomnitz den 26sten Februar 1816. Der unter der Häuser-Zahl sub Nro. 43. zu Buchwald im Hirschbergschen Creise belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Johann Gottlieb Friebe gehörige, und von den Ortsgerichten unterm 20sten Juni 1815. auf 304 Rthl. 20 sgr. Cour. gewürdigte Mittelgarten nebst dazu gehörigen Acker und Wiesenwachs wird Schulden-Tilgungs halber auf den Antrag des Vormundes

den 20sten April d. J.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Buchwald öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich an diesem Tage am besagten Orte einzufinden und ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, auch erforderlichenfalls Sicherheit für dieselben zu bestellen, und demnächst der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe wird nicht Rücksicht genommen. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten hierdurch vorgeladen, in dem obigen Termine ihre etwanigen Realansprüche geltend zu machen; widrigenfalls aber die Auferlegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht des hochgräflich v. Redenschen Gutes Buchwald Vogt.

Löwenberg den 23sten Februar 1816 Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt hiermit auf Antrag einer Realgläubigerin das dem Herrn Justizcommissario Ludwig bishero gehörige, auf ein Quantum von 2196 Rthlr. 16 gr. gerichtlich gewürdigte, an der Tuchmachergasse sub Nro. 78. belegene Haus, und ladet Kauflustige und Zahlungsfähige ein, sich in Terminis den 26. April, den 28. Juni, und peremtorie den 30. August d. J., jedesmal des Vormittags um 10 Uhr zur Abgabe ihrer Gebothe in das land- und stadtgerichtliche Sessionszimmer auf hiesigem Rathhause unter der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden alle, welche aus dem Hypothekenbuche nicht hevorgehende Realansprüche an dieses Haus zu haben meinen, geladen, solche in gedachtem Termine anzuzeigen und wahrzumachen; widrigenfalls dieselben gegen den künftigen Besitzer nicht damit gehört werden könnten. Den jetzt noch außerhalb ihrer Standquartiere stehenden Preuß. Militair-Personen aber werden ihre diesfälligen Rechte vorbehalten.

Neuland Löwenbergschen Creises den 21sten Februar 1816. Zur Licitation des anderweit subhastirten vom Christoph Würfelschen erstandenen Gottschaldschen Hauses in Seifen zu Cunzendorf auf 150 Rthlr. taxirten Häuslerstelle, und zu Formirung der Ansprüche aller etwa unbekannten Gläubiger ist ein Termin auf

den 15ten May d. J.

Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden; wozu Biethungslustige in hiesiger Canzeley zu erscheinen eingeladen, die unbekannten Gläubiger, mit Ausschluß der in ihre Standquartiere noch nicht zurückgekehrten Militärpersonen, aber unter der Andeutung, daß sie im Falle des Ausbleibens aller Ansprüche verlustig seyn würden, hiermit vorgeladen werden.

*) **Schweidnitz** den 1sten April 1816. Einem verehrten Publiko zeige ich gehorsamst an, daß ich die hiesige Hof- und Stadt-Apotheke käuflich an mich gebracht und am heutigen Tage übernommen habe. Ich empfehle mich zu geneigtem Wohlwollen ganz ergebenst. Hiersemenzel, Apotheker.

Sonnabends den 6. April 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

Breslau den 1sten April 1816. Auf den 10ten dieses Monats ist der Licitationstermin zur Veräußerung zweyer Plätze vor dem Nicolaithore und eines Platzes vor dem Schweidnitzer Thore anberaumt. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, sich am gedachten Tage Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause einzufinden. Die Bedingungen liegen bey dem Rathhaus-Inspector Zülich zur Einsicht bereit.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

*) Breslau den 23. Februar 1816. Da die dem Kretschmer David Storch zugehörigen in der Ohlauer Straße belegenen und mit No. 1164., 1165. und 1166. bezeichneten Häuser, welche nach der am Rathhause aushängenden Taxe zu 5 pro Cent auf 27260 Rthlr., zu 6 pro Cent aber auf 22716⅔ Rthlr. Courant von der geordneten Stadt-Bau-Commission gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden sollen; so werden sämmtliche besitzfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den zu diesem Behufe anberaumten Biethungsterminen, den 5ten Juni, den 6ten August und den 9ten October 1816, insbesondere aber in dem letzten peremtorischen, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem geordneten Commissario, Herrn Justizrath Bär, entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth darauf abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden die erwähnten Häuser durch die zu eröffnende Adjudicatoria ohnfehlbar adjudiciret, auf die nachher etwa noch eingehenden höhern Gebothe aber weiter nicht mehr Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Breslau den 14ten März 1816. Von dem Königl. Stifts-Justizamte ad St. Matthiam wird hiermit die sub No. 29. zu Kunzendorf bey Pohlnisch-Wartenberg gelegene, Anno 1802. für 400 Rthlr. erkaufte Friedrich Klotzesche Freygärtnerstelle und Schmiede öffentlich freywillig subhastirt, und der peremtorische Licitationstermin auf den 10. Juni c. angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in gedachtem Termine früh um 9 Uhr in der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Kunzendorf zu Abgebung ihres Gebothes zu erscheinen aufgefordert, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach geschehener Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Cogho, Canzler.

Lieben.

Liebenthal den 12ten Februar 1816. Da die sub No. 92. in Mittel-Schosdorf Löwenberger Creises belegene, auf 62 Rthl. in Cour. abgeschätzte Johann Gottlob Hubrigsche Freyhäuslerstelle nebst dem dazu gehörigen Obst- und Grasegarten in dem auf den 27sten April a. c. peremtorie anberaumten Biethungstermin Erbtheilungs halber gegen baare Bezahlung an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden soll; so werden die besitzfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr in der Canzeley in Schosdorf sich einzufinden und ihr Geboth abzugeben, indem auf die nach Verlauf des erwähnten Termins etwa einkommende Gebothe nicht weiter reflectirt werden kann.

Adlich v. Hoffmannsches Gerichtsamt Schosdorf.

Alt-Kemnitz den 26sten Februar 1816. Terminus subhastationis peremtorius des zu Spiller hiesigen Antheils sub Nro. 8. gelegenen, 280 Rthlr. taxirten Christian Marpertschen Verlassenschafts-Diensthauses, steht den 21. May c. an.

Reichsgräflich v. Breßlersches Gerichtsamt.

J. Strela.

Hirschberg den 2ten Januar 1816. Bey dem hiesigen Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 661. hierselbst gelegene, auf 5131 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Gebauersche Haus, Hintergebäude und Garten im Wege der freywilligen Subhastation in Terminis den 2. März, den 4. May und den 6. Juli c., als dem letzten Biethungstermine, öffentlich verkauft werden.

*) Liegnitz den 16ten März 1816. In dem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Bürgermeister Podorff eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprozeß soll das zu der Erbenmasse gehörige, sub Nro. 226. der Stadt auf dem Kohlmarkt unfern dem neuen Wege gelegene Haus, die Weintraube genannt, bestehend aus einem Wohngebäude und kleinem Seitenflügel, nebst 80 Ellen Bruchfleck und dazu gehörige Gartenfleck sub Nro. 225 b., gerichtlich auf 344 Rthlr. 25 sgr. Courant geschätzt, im Wege der Subhastation verkauft werden. Wenn nun Licitationstermine

auf den 10ten May a. c. Vormittags um 11 Uhr,
auf den 13ten Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr,
und peremtorie
auf den 11ten Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr,

coram Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fabricius, anberaumt worden sind: so werden besitz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen, sich in diesem Termine, insbesondere in dem letzten peremtorischen, auf hiesigem Land- und Stadtgericht persönlich einzufinden, ihre Gebothe unter denen in Termino a Deput. mit Zuziehung der Podorffschen Erben und den Realcreditoren zu entwerfende Kaufbedingungen abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Erben, Creditoren und des Waisenamts, resp. der unter den Erben befindlichen Minorennen, zu gewärtigen, indem auf spätere nach dem letzten Licitationstermine einkommende Gebothe nicht reflectirt werden soll. Die Taxe ist mit Muße in der Registratur des unterschriebenen Land- und Stadtgerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden von den Kauflustigen zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Neisse den 8ten März 1816. Das Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hierdurch bekannt, daß das im Fürstenthum Neisse und dessen

Neisser

Neisser Creise gelegene Rittergut Exwertsheide nebst Zubehör, welches von der hiesigen Landschaft nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe im Jahre 1795. auf 33865 Rthlr. 14 sgr. 2 d'., der Ertrag zu 5 vom Hundert berechnet, abgeschätzt ist, auf Antrag der Neiß-Grottkauer Fürstenthums-Landschaft öffentlich im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen den 27sten Juni 1816., den 23sten September 1816., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 19ten December 1816. vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath v. Wittich, in dem Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch bevollmächtigte unterrichtete Stellvertreter aus den hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen bey ermangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Cirves- und Kosch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letzten peremtorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens soll nach Berichtigung der Kaufgelder die Löschung der intabulirten Schulden auch ohne Beybringung der Hypotheken-Instrumente und Intabulations-Recognitionen erfolgen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht. v. Kehler.

*) Carmine bey Militsch. Das hiesige Dominium ist Willens, ihre sehr gut fortgekommene Orangerie im Ganzen zu verkaufen, und ist solche täglich zu besehen. Auch ist daselbst noch eine Quantität Aepfel-, Birn- und Pflaumbäume, hochstämmig und im Sande gezogen, abzulassen.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Ein großer gewölbter Keller, welcher sich besonders zum Waaren- oder Weinlager eignet, ist zu vermiethen. Der Stellmacher Postleb auf der Nicolaigasse in Nro. 419. weiset selbigen nach.

*) Breslau. In Nro. 1444. am Neumarkt zum fliegenden Adler ist der erste Stock, bestehend in 5 Stuben, Pferdestall und Wagenplatz nebst Zubehör, zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

Zu verpachten.

Kupp den 8ten Februar 1816. Vom unterzeichneten Königl. Justizamte wird dem Publiko hiermit bekannt gemacht, daß auf den Grund der von Einer Königl. hochpreisl. Regierung von Schlesien unterm 23sten v. M. erlassenen Verfügung, das Brau- und Brandtwein-Urbar zu Poppellau, vom 1. Juni c. ab bis ultimo December 1819., an den Meistbiethenden verpachtet werden soll, und Terminus licitationis auf den 22. April d. J., als Montags, früh um 9 Uhr allhier anberaumet worden ist; weshalb Pachtlustige und Cautionsfähige, die zugleich über ihr Vermögen, Kenntnisse und gute Aufführung sich durch glaubhafte Atteste gehörig legitimiren können, hiermit eingeladen werden, sich, mit diesen Attesten versehen, gedachten Tages zu bestimmter Zeit im hiesigen Justizamte, woselbst die Verpachtungs-Bedingungen zu jeder Zeit nachgesehen werden können, einzufinden, und haben dieselben zu gewärtigen, daß dieses Brau- und Brandtwein-Urbar dem Meistbiethenden, mit Vorbehalt höchster Approbation, zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Rent-Justizamt. v. Aulock. g.)

Sachen,

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau. Derjenige, welcher die am 1sten April c. sich verlaufene Hündin, welche ganz braunfleckig und wenig weiße Stachelhaare hat, auch daran sehr kennbar ist, weil sie im Genicke ein Zeichen von weißen Stachelhaaren in Form eines Herzens hat, an sich genommen, wird ersucht, gegen eine angemessene Erkenntlichkeit, solche auf der Kupferschmiedegasse im rothen Löwen bey dem Gastwirth Herrn Sperlich abzugeben.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 12ten März 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in Activis bestehenden Nachlaß der verwit. gewesenen Hoferichteramts-Räthin Minola geb. Martino auf den Antrag der Intestat-Erben heut Mittag der erbschaftliche Liquidationsprozeß erfordert worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Wuttke auf den 13 Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Riedel, Münzer, Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Johann Schneider aus Canth, welcher vor mehreren Jahren ausgewandert, in Böhmen gewesen und nicht mehr zurückgekehrt ist, auch seitdem bey den Canton-Revisionen sich nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 10. Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gottwald anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. 8.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 16ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii fisci der Cantonist Anton Richter aus Nieder-Mois, welcher sich im Jahr 1810. mit einem Paß auf 3 Jahre in die Fremde begeben und nicht wieder gemeldet, auch seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl.

Preuß.

Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 10ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Leuckart anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Johann Carl Meisner aus Pohlnisch-Weistritz, welcher vor mehrern Jahren ausgewandert aber nicht wieder zurückgekehrt ist, auch seitdem bey den Canton-Revisionen sich nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 11. Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gottwald anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)

Neurode den 15ten Januar 1816. Das unterfertigte Gericht füget hiermit öffentlich zu wissen, daß über das in einem Bauergute zu Ober-Rathen bey Wünschelburg und einigen außenstehenden Schulden bestehende Vermögen des dasigen Bauer Joseph Belnlich der Concurs dato eröffnet und Terminus zur Liquidation und Justification der an den Gemeinschuldner bestehenden Forderungen peremtorie auf den 23. April d. J. festgesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an das in Beschlag genommene Vermögen des Gemeinschuldners aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich spätestens in dem angesetzten Termine, den 23. April c. a. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rathen entweder in Person oder durch zuläßige mit erforderlicher Vollmacht und Information versehene Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung, bey ihrem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihrem Forderungen an die Concursmasse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Das Commerzienrath Gnedlische Gerichtsamt zu Ober- und Nieder-Rathen. Gertner, Just.

Neumarkt den 29sten Februar 1816. Der Schneider Johann Gottlieb Bruchmann, zuletzt in Schosnitz bey Canth wohnhaft, wird in Folge der wegen böslicher Verlassung angebrachte Ehescheidungsklage seiner Ehefrau Maria Elisabeth geb. Obst hiermit aufgefordert, sich in Termino instructionis den 5ten Juni c. vor uns zu Schosnitz einzufinden; widrigenfalls seine Ehe durch Erkenntniß getrennt und er für den schuldigen Theil erklärt werden wird.

Das Major freyherrlich v. Sauerma Schosnitzer Gerichtsamt.
Offener.

Offener Arrest.

*) Breslau den 12ten März 1816. Nachdem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß der verwit. gewesenen Hofrichteramts-Räthin Minola geb. Martino der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden Alle und Jede, welche von der gedachten 2c. Minola etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an die Erben noch an Jemand von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet und das verbotwidrig Extradirte für die Masse anderweitig beygetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder oder Sachen bey deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 4ten April 1816. Es werden hierdurch alle diejenigen, welche an die Casse des Königl. Preuß. schlesischen Cuirassier-Regiments Prinz Friedrich von Preußen Forderungen zu machen haben, es sey für Auslagen oder für verfertigte Arbeit, aufgefordert, sich deshalb binnen hier und den 1sten May c. zu melden; widrigenfalls sie gewärtigt sind, nach Verlauf dieser Zeit abgewiesen zu werden. g.)

Die Regimentsgerichte des schlesischen Cuirassier-Regiments Prinz Friedrich von Preußen. v. Briesen, Obrist und Commandeur.

*) Breslau den 6ten März 1816. Seit dem Januar d. J. gaben wir ein Breslauisches Wochenblatt heraus, welches unsern verehrten Abonnenten für den vierteljährigen Pränumerationspreiß von 12 Ggr. Cour. ins Haus gebracht wurde, wobey es der Willkühr derselben überlassen blieb, dem Colporteur Etwas für seine Mühe zu geben. Mit dem Beginn des neuen Quartals haben wir nöthig gefunden, eine Aenderung damit vorzunehmen, welche wir hierdurch anzeigen wollen. Es erscheint dieses Wochenblatt, und zwar auf unsre alleinige Kosten; es wird vom heutigen Stücke an, auf schönes, weißes Druckpapier gedruckt, und ein diesem bessern Aeussern, nach unsern Kräften, stets würdiges Innre haben; es wird sich vorzüglich auf Breslau und dessen jetzigen und ehemaligen Zustand in Kunst, Wissenschaft und geselligem Leben beschränken; es wird, wie bisher, eine fortlaufende Chronik des hiesigen Theaters, nebst Bemerkungen darüber, enthalten. Die Buchhandlung Joseph Max et Comp. hieselbst hat den Debit dieses Blattes gütigst übernommen; daher ersuchen wir unsre verehrten Abonnenten ergebenst, ihre neuen Pränumerationsgelder obgedachter Buchhandlung einzusenden, und sich die einzelnen Blätter an jedem Sonnabende Vormittags abholen zu lassen. Der Preiß bleibt derselbe, Zwölf Groschen Courant vierteljähriger Vorausbezahlung; es sind indes auch einzelne Stücke daselbst für Zwey Groschen Münze zu haben. Wir laden nun ein verehrtes Publikum ergebenst ein, durch seinen gütigen Beytritt unser Unternehmen zu unterstützen, und hoffen dies um so zuversichtlicher, da unser Wochenblatt für jetzt das einzige Blatt dieser Art hieselbst ist. Alle, welche uns mit ihren

Beyträgen

Beyträgen dazu thätig unterstützen wollen, ersuchen wir, dieselben unter untenstehender Addresse in mehrerwähnter Buchhandlung gefälligst abzugeben.

Die Redaction des Breslauschen Wochenblatts.

*) Breslau. Extra feiner Varinas-Rollen-Canaster das Pfund 4, $3\frac{1}{3}$, $2\frac{1}{3}$, $2\frac{1}{6}$, 2 und $1\frac{1}{2}$ Rthlr. Courant; feiner Portorico in ganzen Rollen das Pfund 16 ggr., einzeln das Pfund 18 ggr., und geschnittener 20 ggr. Cour.; extra feiner Amsterdamer Maricaibo in Viertelpfund-Packet das Pfund 5 Rthlr. Courant; extra fein geschnittener Hamburger Varinas-Canaster das Pfund 2 Rthlr. Cour.; leichter und angenehmer türkischer Tabak das Pfund 2 und $1\frac{2}{3}$ Rthlr. Cour.; extra feine Havanna-Cigaro's mit Rohr das Pfund $2\frac{1}{3}$ Rthlr. Courant, das Hundert $1\frac{1}{2}$ Rthlr. Cour.; das Stück 1 sgr. Mz., ordinaire mit Rohr das Hundert 50 sgr. Mz., das Stück 6 d'. Mz., extra feine ohne Rohr das Pfund 8 Rthlr. Courant, das Stück 2 ggr. Mz., feine das Hundert $1\frac{2}{3}$ Rthlr. Cour., das Stück 1 sgr. Mz; Rester Canaster das Pfund 80, 60, 48 und 40 sgr. Cour., auch 60, 48 und 40 sgr. Mz.; diverse Sorten Tonnen-Canaster, die wegen ihrer Leichtigkeit und angenehmen Geruch schon hinlänglich bekannt, das Pfund 36, 30, 24, 20, 16, 12 und 8 sgr. Mz. (NB. bey einer Abnahme von 6 Pfunden wird bey den Sorten a 36 und 30 sgr. pro Pfund 3 sgr., und bey den Sorten von 24 bis 12 sgr pro Pfund 2 sgr. Münze nachgelassen); schön gesponnener Berliner Rollen-Tabak der Zentner 12 Rthlr. Cour., das Pfund 6 sgr. Mz., desgleichen auch inländischer; fein gelber Schwedter Kraustabak der Zentner 18 Rthlr. Cour., bey 6 Pfunden a $7\frac{1}{2}$ sgr., einzeln das Pfund 8 sgr. Mz., brauner der Zentner 14 Rthlr. Cour., bey 6 Pfunden a 6 sgr., einzeln das Pfund 7 sgr. Mz.; fein geschnittener gelber Land-Tabak der Zentner $9\frac{1}{3}$ Rthlr. Cour., bey 6 Pfunden a 5 sgr., einzeln 6 sgr. Mz.; brauner der Zentner $8\frac{1}{2}$ Rthlr. Cour., bey 6 Pfunden a 4 sgr., einzeln 5 sgr. Mz.; ordinairer Suicent in Viertel- und Achtel-Packet $11\frac{1}{4}$ Pfund für 1 Rthlr. Mz.; Canaster Nro. 4. in blau Papier das Pfund 5 sgr. Mz.; diverse Packet-Tabacke von Wygard et Comp., Rösner et Comp., Duberke in Stettin zu den billigsten Preißen. Schnupftabak: Flüchtiger Spaniol das Pfund 5 Rthlr. Cour; Brasilien das Pfund 3 Rthlr Cour.; ächter Pariser Robillard das Pfund $2\frac{2}{3}$ Rthlr. Cour.; ächter Holländer das Pfund 1 Rthlr. Cour.; ächter Offenbacher Marocco von Gebrüder Bernhard das Pfund 28 sgr. Courant; Carotten a $1\frac{1}{6}$ Rthlr. und 22 gr. Mz.; St. Omer a 40, 30 und 20 sgr. Mz.; veritable Dunquerque in Flaschen, und St. Omer a la Dunquerque a 24 sgr. Cour.; feiner Albanier in Bley das Pfund 24 sgr. Mz; Reichensteiner das Pfund 20 sgr. Mz.; ungarisch Gebeizter das Pfund 15 sgr. Mz.; Natiborer das Pfund 16 und 20 sgr. Mz.; Neuröder das Pfund 6 sgr. Mz. ist zu haben bey

F. A. Krumpholtz.

*) Breslau. Es bietet Jemand, der künftigen Montag den 8ten d. M. in einem bedeckten Wagen nach Berlin reist, noch einen Platz in demselben auf gemeinschaftliche Kosten an. Das Nähere ist auf dem Neumarkt in der Münze 2 Stiegen hoch zu erfahren.

Fürstenstein den 10ten Februar 1816. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zu Nieder-Waltersdorf Schweidnitzschen Creises sub Nro. 7. gelegenen, zu dem Nachlaß des Stempelmeisters Johann Gottlieb Krause gehörigen, nach der sowohl an hiesiger Gerichtsstäte, als in dem Kretscham zu Nieder-Waltersdorf einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe auf 63 Rthl. 1 sgr. 3 d'. abgeschätzten Hausgenoß-Hauses, ist ein einziger peremtorischer Termin auf den 29. April c.

anbe-

anberaumt worden. Zahlungsfähige und Kauflustige werden daher aufgefordert, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in der Scholtisey zu Neu-Waltersdorf zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, weil auf später einkommende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Zugleich werden sämmtliche Gläubiger des rc. Krause zu diesem Termine Behufs der Anmeldung und Ausweisung ihrer Ansprüche mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Nachlaßmasse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das reichsgräflich v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Fürstenstein und Rohnstock.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 29. März bis 3. April 1816.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Tischlers Johann Gotthelf Fehlbusch T. Caroline Louise Amalie. Des interm. Steuer-Einnehmers Herrn Carl Heinrich Wagner S. Carl Herrmann Adalbert. Des B. und Fleischhauers Johann Gottlieb Lehmann T. Maria Albertine. Des B. und Gräupners Johann Joseph Theodor Pfeiffer T. Adeline Emilie Regine. Des B. und Briefträgers Franz Kersten T. Rosine Henriette Friedrike. Des Königl. Stadtgerichts-Criminal-Assessors Herrn Carl Sigismund Mältzer S. Heinrich Herrmann Theodor. Des B. und Schneiders Johann Gottlob Behrendt S. Johann Heinrich Albert.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Kretschmers Johann Christian Schunke T. Johanne Charlotte Eleonore. Des Königl. Accise-Einnehmers Herrn Alexander Julius Korn S. Alexander Gotthilf. Des B. und Tischlers Johann Christoph Friedrich Knabe T. Johanne Dorothee Emilie. Des B. und Bäckers Johann Christian Engel S. Johann Friedrich Alexander. Des B. und Lohnkutschers Johann Geisler T. Charlotte Friedrike Ernestine.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tuchmachers Carl Gottlob Helmich S. Herrmann Robert. Des B. und Kretschmers Conrad Buhr S. Gustav Albert Conrad.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des weil. B. und Leinwandreissers Johann Gottlieb Wende hinterl. Wittwe Susanne Christiane geb. Hanke, alt 62 J. Der B. und Schiffer-Aelteste Herr Johann Martin Keckogey, alt 42 J. 5 M. Des weil. B. und Bäcker-Aeltesten, auch ersten Vorstehers des Hospitals zu St. Bernhardin Herrn Christian Gottlieb Friede hinterl. Jgfr. Tochter Henriette Elisabeth, alt 53 J. 9 M. Des B. und Seilers Wilhelm Ferdinand Lausch S. Carl Eduard, alt 9 W. Des weil. B. und Schlosser-Aeltesten Herrn Johann Georg Schumann hinterl. Jgfr. Tochter Johanna Rosina, alt 79 J. Der B. und Riemer Gottlob Pätzold, alt 74 J.

Zu St. Maria Magdalena. Des weil. B. und Kürschners Johann Gottlieb Neitzlich hinterl. Wittwe Anne Elisabeth geb. Kudraß, alt 73 J. Des B. und Bäckers Johann Ehrhard Schumm S. Wilhelm August, alt 1 J. 6 M.

Zu St. Bernhardin. Der pens. Stadtzoll-Einnehmer Herr Stumme, alt 77 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Fischhändlers Friedrich Wilhelm Marcus T. Johanna Maria, alt 9 M. Des B. und Schneiders Christian Friedrich Werner S. Adam Julius, alt 6 J. 6 M. Des Privatlehrers Herrn Carl Samuel Jakob S. Gustav Adolph Moritz, alt 24 W.